



volkshilfe.

**GEMEINSAM
SEGEL
SETZEN**



BILDUNGSWERKSTATT SENIORENZENTREN 2023



DIE VOLKSHILFE BILDUNGSWERKSTATT

**„Wir können zwar den Wind nicht ändern,
aber die Segel setzen.“**

Liebe Mitarbeiter:innen!

Mehr als zwei Jahre sind seit dem Ausbruch der Pandemie vergangen, und es bleibt stürmisch: Insbesondere der Fachkräftemangel stellt eine wachsende Herausforderung im Sozialbereich dar.

Der Zusammenhang mit Bildung und Qualifizierung liegt auf der Hand: Um neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen und bestehende Teams zu motivieren, ist Bildung ein wichtiger Schlüssel. Mit unserer Bildungswerkstatt 2023/24 möchten wir Ihnen daher wieder zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten.

Auf diesem Weg möchten wir uns für Ihr Engagement bedanken. Und wir möchten Sie für die wichtige Aufgabe stärken, die Ihnen anvertrauten jungen und alten Menschen durch diese stürmischen Zeiten zu begleiten.

Lassen Sie uns gemeinsam die Segel setzen!



Brigitte Schafarik
Geschäftsführerin
Volkshilfe Steiermark



Franz Ferner
Geschäftsführer
Volkshilfe Steiermark



Genoveva Kocher-Schruf
Leiterin Sozialzentren
Volkshilfe Steiermark

INHALTSVERZEICHNIS

Häufig gestellte Fragen	4
Management und Verwaltung	11
Lehrgang Managementakademie	12
Arbeitsrecht	14
Arbeitnehmer:innenschutz	15
Volkshilfe Schreibwerkstatt	16
Die Tools zum täglichen Erfolg (ALEX, EPA, SZManager)	17
Intervention	18
Gruppencoaching für Führungskräfte	19
Pflege und Betreuung	21
Höherqualifizierungen und Weiterbildungen nach GuKG	22
Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt in der Pflege	23
Gewaltschutz: Melde- und Anzeigepflicht der Gesundheitsberufe	24
Rechtliche Aspekte für das Erstellen pflegerischer Gutachten	25
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Elektronische PBDok für Supporter:innen	26
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Prozesshaftes Denken in TZ	27
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflegeprozess zusammenhängend denken in SZ	28
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Grundschulung für DGKP in SZ und TZ	29
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Grundschulung für FSBA/PFA/PA/BK IN SZ	30
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflege refresher für PDL	31
E-Akademie: Sturz und Verlegungsbericht	32
Demenz	33
Lehrgang Umgang mit Menschen mit Demenz	33
Basismodul I – Grundlagen Demenz	34
Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen	35
Aufbaumodul II – Gedächtnistraining	36
Beauftragtenmodul II – Beratung und Schulung im Kontext der Pflege	37
Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz	38
Aromapflege bei Demenz: Düfte als Schlüsselreize in der Pflege von demenziell erkrankten Menschen	39
Ernährung in der Langzeitpflege und Anwendungsempfehlungen bei Dysphagie	40
Ernährung: Management von Schluckstörungen durch das Pflegeteam	41
Grundlagen Kontinenz	42
Stoma & Stuhlinkontinenz	43
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Attends	44
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Hartmann	45
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Abena	46
Grundlagen professioneller Wundversorgung	47
Akute und chronische Wunden	48
Kompressionsworkshop	49
Mobilisation in der Pflege	50
Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbstständig 1	51
Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbstständig 2	52
Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege	53
Sexualität ist keine Frage des Alters	54

Infrastruktur und Hygiene	55
Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul I.....	56
Ausbildung zum:zur Brandschutzbeauftragten Modul II.....	57
Brandschutz in der Haustechnik	58
Fachtagung der Brandschutzbeauftragten des Landes Steiermark	59
Fortbildungskombination Haustechnik.....	60
N1 – Fachkurs für BSB in Betrieben mit besonderer Personengefährdung.....	61
HACCP Ersteinschulung Küche.....	62
Basishygiene und ihre gesetzlichen Grundlagen	63
Lebensmittelasoziierte Infektionskrankheiten laut Hygieneleitlinie	64
Hygienekontaktpersonen Basisschulung (HKP) Pflege & Service.....	65
Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Pflege & Service.....	66
Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche.....	67
Berufsgruppenübergreifend	69
Boxenstopp für Resilienz und Selbstwirksamkeit	70
Menschen mit Demenz professionell begleiten.....	71
Einführung in psychiatrische Krankheiten.....	72
Erste Hilfe Grundkurs.....	73
Erste Hilfe Auffrischkurs	74
Suizidalität erkennen und verstehen	75
Gesprächsführung bei Suizidalität	76
10 Schritte zur seelischen Gesundheit.....	77
HPCPH-Seminar im Rahmen des Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	80
Workshop zum HPCPH-Seminar im Rahmen des Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	81
Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care.....	82
Verabschiedungskultur.....	83
Workshop Vorsorgedialog® (VSD®).....	84
Forum Palliativ Care	85
Interdisziplinäre HPCPH: Fallbesprechung im Seniorenzentrum.....	86
Hospiz Grundseminar	87
Tagungen und regionale Treffen	88
Seminare zur Erhaltung des HPCPH-Gütesiegels	89
Übersicht Schulungen pro Monat	90
Übersicht Veranstaltungen	96

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wie lange ist die Bildungswerkstatt 2023 gültig und gibt es einen allgemeinen Anmeldeschluss?

- Die Bildungswerkstatt 2023/2024 ist von 01.04.2023 bis 31.03.2024 gültig.
- Ab 01.02.2023 ist eine Anmeldung zu den Veranstaltungen möglich; davor eingegangene Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.
- Der offizielle Anmeldeschluss ist der 28.02.2023.
- Grundsätzlich sind Anmeldungen auch nach dem Anmeldeschluss möglich. Vorausgesetzt: Es gibt noch freie Plätze. Also schnell sein, lohnt sich!

Wie erfolgt die Anmeldung bzw. welche Fortbildung darf ich besuchen?

- Welche Fortbildung Sie besuchen, vereinbaren Sie mit Ihrer Führungskraft.
- Die Anmeldungen zu den Veranstaltungen aus der Bildungswerkstatt erfolgen ausschließlich über die Online-Bildungswerkstatt.

Wie und unter welchen Bedingungen kann ich mich wieder von einer Fortbildung abmelden?

- Sie sprechen mit Ihrer Führungskraft.
- Sie sind offiziell am Dienst verhindert, z.B. aufgrund eines Krankenstandes oder einer Pflegefreistellung? Das passiert leider. Bitte stellen Sie in diesem Fall nur sicher, dass diese Information den Weg in die BIWE findet!
- Sie haben das Interesse verloren? Einen privaten Termin oder fühlen sich plötzlich urlaubsreif? Auch das kann passieren. Bis 14 Kalendertage vor dem 1. Seminartag ersuchen wir lediglich um entsprechende Information. Danach fallen Stornokosten in der Höhe von 50 % der Veranstaltungskosten an.
- Sie werden plötzlich in der Einrichtung gebraucht, weil es gerade eng mit dem Personal ist? In solchen Fällen ist eine Abmeldung durch Ihre Führungskraft möglich, wenn es eine Warteliste gibt.

Wann ist eine Fortbildung für mich verpflichtend?

Details dazu entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Seminar unter dem Punkt „Zielgruppe verpflichtend“.

Die Teilnahme an einer Fortbildung ist für mich verpflichtend. Kann ich den Besuch dann als Arbeitszeit schreiben?

Ja, die tatsächliche Dauer der Veranstaltung inklusive der täglichen An- und Abfahrtszeiten gilt als Arbeitszeit. Im Rahmen jeder Fortbildung sind Pausen eingeplant. Pro Tag ist deshalb eine halbe Stunde davon in Ihren Zeitaufzeichnungen als Pause eingetragen.

Und wie sieht es in allen anderen Fällen mit der Anrechnung als Arbeitszeit aus?

Je nach Berufsgruppe gibt es einen definierten Gesamtanspruch an Fortbildungen, die Sie pro Jahr im Rahmen Ihrer Arbeitszeit besuchen können. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an Ihre Führungskraft.

Kann ich die Fortbildungen der BIWE nutzen, um meiner gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung nachzukommen?

Ja, falls für die Ausübung Ihrer Berufsgruppe (z.B. DGKP) eine gesetzliche Fortbildungspflicht besteht und Sie in dieser Berufsgruppe angestellt sind.

Was ist bei der Angabe der Mindest-TN-Zahl und der maximalen TN-Zahl zu beachten?

- Seminare, welche nicht über die erforderliche Mindest-TN-Zahl erreichen (siehe Angabe im roten Balken), werden abgesagt. Die BIWE stellt in diesem Fall sicher, dass eine entsprechende Information rechtzeitig an die Einrichtung ergeht.
- Für jede Veranstaltung ist die maximal mögliche TN-Zahl angegeben. Damit wird sichergestellt, dass je nach Inhalt und geplanter Methoden ein gutes gemeinsames Arbeiten möglich ist. Achtung: Bei VH-weiten Angeboten bezieht sich die Zahl auf die gesamte Schulung. Der TN-Anteil des jeweiligen FB wird zentral festgelegt.

Wie hat die An- und Abreise zu erfolgen?

- Die An- und Abreise hat bevorzugt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Dienstatos zu erfolgen
- Bei Benutzung des Privat-PKWs gelten die Regelungen für die jeweilige Berufsgruppe.
- Nach Möglichkeit sind bei Anreise mit dem PKW Fahrgemeinschaften zu bilden.
- Informationen zum Parken finden Sie bei der Adressenliste der Seminarorte auf den letzten Seiten der Broschüre.

Bekomme ich eine Bestätigung?

Nach Absolvierung des Seminars erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Bei internen Seminaren wird die Teilnahmebestätigung in den EPA hochgeladen, bei externen Seminaren geben Sie eine Kopie zur Bestätigung Ihrer Teilnahme an Ihre Führungskraft.

Ich finde keine passende Veranstaltung, was nun?

- Die genannten Fortbildungen stellen das Rahmenprogramm dar, daher können im Laufe des Jahres noch weitere Fortbildungen angekündigt und durchgeführt werden.
- Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Seminarwünsche nach jeder Veranstaltung im Zuge der Evaluierung anzugeben.

Was ist eine Ausbildung?

- Eine positiv abgeschlossene Ausbildung befähigt zur Ausübung einer Funktion oder eines Berufs wie zum Beispiel die Ausbildung zur DGKP oder die Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in, die extern von einer Brandschutzakademie durchgeführt wird.

Was ist eine Fortbildung?

- Seminare, die für bestimmte Berufsgruppen verpflichtend sind bzw. die für andere aufgrund einer freiwilligen Teilnahme erfolgen.
- Diese werden auch gesetzlich anerkannt.
- Bei einer Online-Fortbildung findet das Seminar zu einem festgelegten Zeitpunkt in einem virtuellen Seminarraum statt.

Was brauche ich, um an einer Online-Fortbildung teilzunehmen?

- PC, Notebook oder Tablet
- Webcam (Bitte beachten Sie, dass bei einzelnen Fortbildungen die Kamera eingeschaltet sein muss)
- Kopfhörer (bei geräuschvoller Umgebung)
- Stabile Internetverbindung (WLAN, LAN-Verbindung, wenn möglich), der Datenverbrauch liegt bei ungefähr 4-6 GB für einen Seminartag.
- Aktueller Browser (zum Beispiel Mozilla Firefox, Chrome, Edge ... in der aktuellen Version)
- Bitte wenden Sie sich an Ihre Führungskraft, wenn Sie nicht über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügen, aber an einer Online-Fortbildung teilnehmen wollen.

Was ist eine Weiterbildung?

- Veranstaltungen für DGKPs (gemäß § 64 GuKG) zur Weiterbildung in einem Spezialbereich. Diese umfassen ein Mindestausmaß von 160 Stunden.
- Ob eine Anmeldung erfolgen kann, stimmt Ihre Führungskraft mit der Pflegedienstleiterin der Mobilen Pflege- und Betreuungsdienste, bzw. dem Pflegedienstleiter Seniorenzentren ab.
- Weiterbildungen sind in der Bildungswerkstatt mit einem „W“ in der Kursnummer versehen.

Was ist ein Lehrgang?

- Als Teilnehmer:in eines Lehrgangs erwerben Sie vertiefendes Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen für einen bestimmten Themenbereich und erhalten damit eine entsprechende Zusatzqualifikation.
- Lehrgänge setzen sich aus aufeinander aufbauenden Fortbildungen (= Module) zusammen, welche über mehrere Jahre angeboten und abgeschlossen werden können.
- Sie erhalten für jedes Modul ein Einzelzeugnis und erst nach Absolvierung aller definierten Module eines Lehrganges das Abschlusszertifikat.
- Es werden nicht jedes Jahr alle Module angeboten!
- Lehrgangsmodule sind in der Bildungswerkstatt mit einem „LG“ in der Kursnummer versehen.

Wie nehme ich an der Online-Fortbildung teil?

- Es gibt verschiedene Plattformen für Online-Fortbildungen. Hausinterne Referent:innen verwenden ausschließlich Zoom, externe Referent:innen verwenden Zoom oder andere Plattformen.
- Sie erhalten etwa eine Woche vor der Online-Fortbildung den Link für die Teilnahme über Ihr SOZ oder SZ.
- Bei Bedarf gibt es die Möglichkeit den Einstieg einige Tage vor der Fortbildung zu testen, bitte melden Sie diesen Bedarf bei Ihrer Führungskraft.

Was ist ein Lernvideo?

Mit einem Lernvideo können Inhalte zeitunabhängig im Selbststudium am Computer erarbeitet werden.

Was ist ein Ruf- bzw. Bedarfsseminar?

- Diese werden nach Bedarf organisiert.
- Die genaue Beschreibung der Vorgangsweise finden Sie bei der jeweiligen Veranstaltungsbeschreibung.

Woran erkenne ich Online-Seminare?

Die digitalen Bildungsangebote sind in der BIWE mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Woran erkenne ich VH-weite Seminare?

Seminare, die für Mitarbeiter:innen aus den Bereichen SZ und SOZ sind, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Woran erkenne ich HPCPH Seminare?

Seminare, die für die spezifische Fortbildungsverpflichtung im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet werden, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Woran erkenne ich ein Rufseminar?

Seminare, die nach Bedarf organisiert werden, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Was sind Tagungen und regionale Treffen?

- Tagungen und regionale Treffen sind Foren, die dem fachlichen, organisatorischen und informellen Austausch dienen.
- Sie können sich an einzelne Funktionsgruppen (z.B. Sicherheitsvertrauenspersonen, Beauftragte, ...) oder bestimmte Berufsgruppen wenden.
- Ob eine Teilnahme für Sie verpflichtend ist, besprechen Sie bitte mit Ihrer Führungskraft.

Welche Verpflegung wird angeboten und muss ich dafür selbst die Kosten tragen?

- Nicht nur das Gehirn braucht Nahrung: Damit Sie sich bei Veranstaltungen wohl fühlen, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das beinhaltet zumindest warme und kalte Getränke und nach Möglichkeit Kleinigkeiten wie Obst oder Snacks. Bei halb- oder ganztägigen Veranstaltungen wird zusätzlich ein Mittagessen angeboten. Die Kosten dafür trägt die VH.
- Bei Tagungen und regionalen Treffen sowie bei Veranstaltungen externer Anbieter kann es andere Verpflegungsvarianten geben.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Aufgrund der unterschiedlichen Mitarbeiter:innenanzahl je Sozial- oder Seniorenzentrum ist es aus Gründen der Fairness notwendig, bei überbuchten Veranstaltungen die Teilnehmer:innenanzahl auf eine Maximalanzahl pro Einrichtung zu limitieren. Diese Maximalanzahl wird den Führungskräften noch gesondert bekannt gegeben. Es wird darauf geachtet, dass eine gute Durchmischung der einzelnen Einrichtungen zustande kommt und der unterschiedlichen MA-Zahl Rechnung getragen wird.
- Werden Mitarbeiter:innen aufgrund der Überbuchung einer Veranstaltung auf einen Alternativtermin umgebucht, gilt trotzdem die Maximalanzahl pro Einrichtung. Das heißt, dass auch bei einem Alternativtermin nicht alle umgebuchten Mitarbeiter:innen berücksichtigt werden könnten. Daher wird empfohlen, dass die Anmeldungen auf verschiedene Termine aufgeteilt werden, um eine Teilnahme möglichst wahrscheinlich zu machen.
- Mitarbeiter:innen, für welche eine Fortbildung verpflichtend ist (siehe Details bei jeder Veranstaltung), werden vorgereiht. Stehen nach Ende der Abmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung, werden anschließend Mitarbeiter:innen, für welche die Fortbildung lt. Führungskraft verpflichtend ist, berücksichtigt. Stehen danach noch weitere Plätze zur Verfügung bzw. sind Schulungen zur Gänze freiwillig, werden die Mitarbeiter:innen nach Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung gereiht.

Welche Hygienebestimmungen muss ich beachten?

Bei Präsenzveranstaltungen sind die jeweils gültigen Hygienebestimmungen der Volkshilfe und des Veranstalters einzuhalten.

Wer steckt hinter der BIWE und wie kann ich Kontakt aufnehmen?

Wir sind davon überzeugt: Bildung stärkt! Wir, das sind:

Julie Melzer

Leiterin EM & Bildung

Miriam Burkia-Stocker

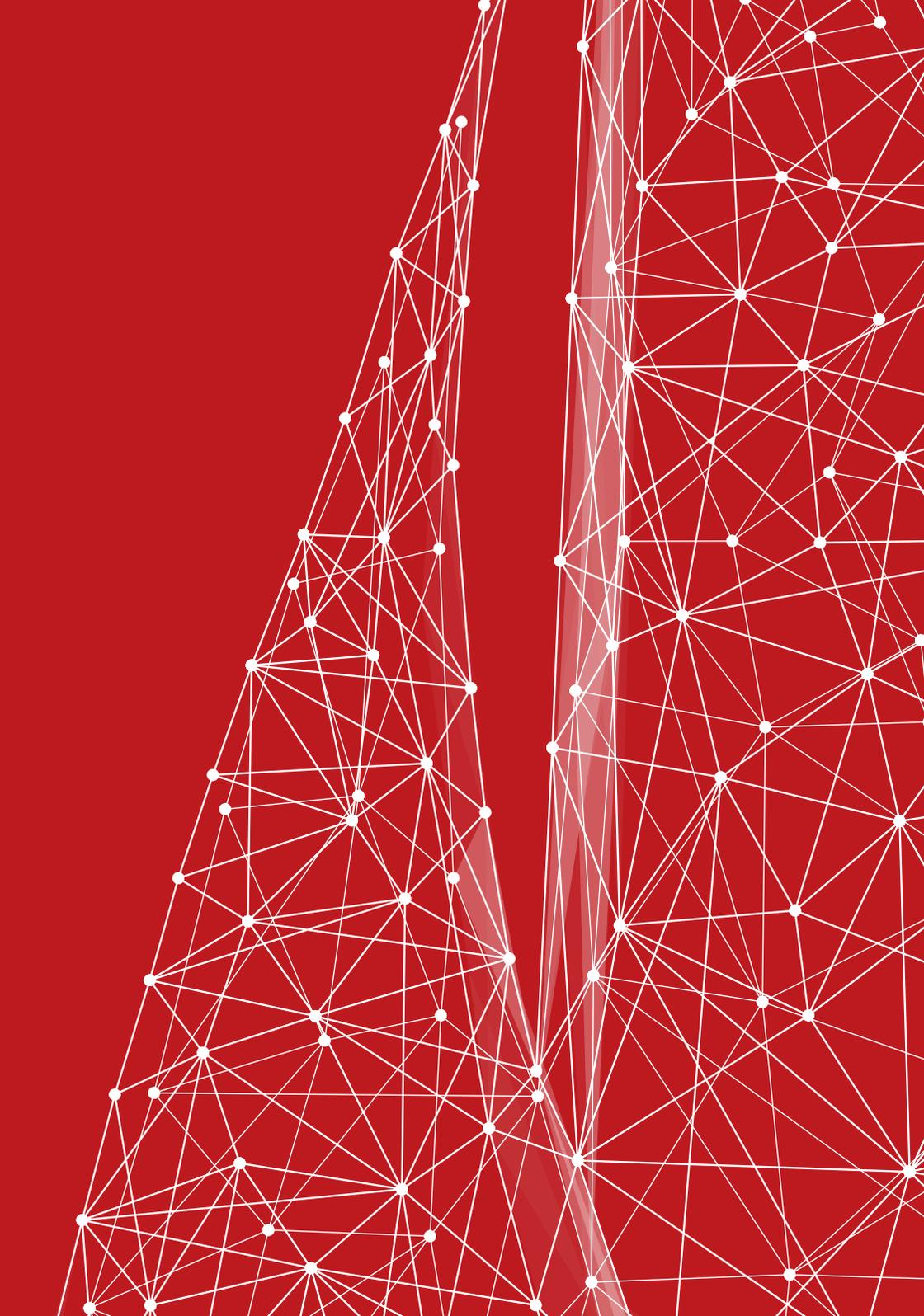
Koordinatorin Bildungswerkstatt



Sie haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder Beschwerden?
Bitte richten Sie diese an Ihre Führungskraft, die diese gebündelt für Ihre Einrichtung an bildungswerkstatt@stmk.volkshilfe.at weiterleitet.

Was bedeuten die Abkürzungen?

BG.....	Berufsgruppen
BIWE.....	Bildungswerkstatt
BK.....	Betreuungskraft
BPDok.....	Betreuungs- und Pflegedokumentation
BSB.....	Brandschutzbeauftragte/r
BSW.....	Brandschutzwart
DGKP.....	Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
EPA.....	Elektronischer Personalakt
FB.....	Fachbereich
FK.....	Führungskraft
FSB.....	Fachsozialbetreuer:in
GS.....	Geschäftsstelle
GuKG.....	Gesundheits- und Krankenpflegegesetz
HA.....	Hausarbeiter:in
HFK.....	Hygienefachkraft
HKP.....	Hygienekontaktperson
HL.....	Hausleitung
HT.....	Haustechniker:in
HPCPH.....	Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim
KOM.....	Kommunikation
LA.....	Leitende Angestellte/r
LS.....	Leiter:in Seniorenzentren
MA.....	Mitarbeiter:in, Mitarbeiter:innen
PA.....	Pflegeassistenz
PBDok.....	Pflege- und Betreuungsdokumentation
PDL.....	Pflegedienstleitung
PDL SZ.....	Pflegedienstleiter Seniorenzentren
PFA.....	Pflegefachsozialbetreuer:in
PV.....	Personalverrechnung
SB.....	Seniorenbetreuer:in
SOZ.....	Sozialzentrum
SZ.....	Seniorenzentrum
TN.....	Teilnehmer:innen
TZ.....	Tageszentrum
TZL.....	Tageszentrumsleiter:in
UE.....	Unterrichtseinheit
VH.....	Volkshilfe
VW MA.....	Verwaltungsmitarbeiter:in
ZG.....	Zielgruppe



The background of the entire page is a vibrant red. Overlaid on this is a complex, abstract network diagram. It consists of numerous small white circular nodes connected by thin white lines. The nodes are scattered across the left and center portions of the page, with a higher density of connections in the lower-left area. The overall effect is that of a digital or organizational network.

MANAGEMENT UND VERWALTUNG

LEHRGANG MANAGEMENTAKADEMIE

Das Wissen über die **rechtlichen Bestimmungen im Bereich Arbeitsrecht** sowie die **relevanten Bestimmungen im Bereich Arbeitnehmer:innenschutz** sind wesentliche Voraussetzungen im Alltag einer Führungskraft. Diese beiden Module legen den Grundstein für eine verantwortungsvolle Aufgabe im Führungsbereich und sollen Ihnen ermöglichen, grundlegendes Wissen zu erlangen sowie künftig auftretende Problemstellungen mit internen und externen Tools zu bewältigen.

Um Sie als Führungskraft effizient in Ihren täglichen Anforderungen zu unterstützen, bieten wir diesen Lehrgang im Modulsystem Schulung und Prüfung an. 2023 finden für neue Führungskräfte die Module Arbeitsrecht und Arbeitnehmer:innenschutz statt. Weitere Lehrgangsmodule sind in Planung und werden in den kommenden Jahren eingeführt.



Prüfungen Managementakademie

Thema	Datum	Uhrzeit	Ort
Prüfung Arbeitsrecht	23.05.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung Arbeitsrecht	05.06.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung Arbeitsrecht	19.10.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung Arbeitsrecht	28.11.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung ASchG	02.05.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung ASchG	30.06.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung ASchG	02.10.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben
Prüfung ASchG	12.12.2023	08:30–14:30	Wird bekannt gegeben

Alle Termine sind gemeinsame Prüfungstermine des Bereichs SOZ und des Bereichs SZ. An jedem Termin können maximal acht Teilnehmer:innen teilnehmen. Damit zentral eine optimale Planung der einzelnen Prüfungen stattfinden kann, ist für bestehende MA eine Anmeldung zu den einzelnen Prüfungen bis zum Ende des allgemeinen Anmeldeschlusses (28.02.2023) erforderlich.

Da zu den Prüfungsterminen je nach Bedarf beide Module geprüft werden, ist bei der Anmeldung anzugeben, ob die Prüfung Arbeitsrecht oder die Prüfung Arbeitnehmer:innen-schutz absolviert wird. Zu beachten ist, dass in der 4-stündigen Prüfungsdauer jeweils nur ein Modul geprüft werden kann.

ARBEITSRECHT

Termine:

25.04.2023, 15.05.2023,
26.09.2023, 12.10.2023

jeweils 08:30–14:30 Uhr

Orte werden bekannt gegeben

Dauer:

6 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

LA, die noch keine Arbeitsrecht-
schulung besucht haben



Max: 8

Min: 4

Ziel

Die Führungskräfte können nach der Schulung eigenständig die Lösung der arbeitsrechtlichen Problemstellungen erarbeiten und kennen die, für arbeitsrechtliche Prozesse, relevanten Dokumente des QM-Handbuchs.

Seminarbeschreibung

Sie werden in sämtlichen für Sie als Führungskraft relevanten arbeitsrechtlichen Bestimmungen geschult. Dazu gehören zum Beispiel die Beendigung von Dienstverhältnissen, der Kündigungsschutz, Arbeitsgerichtsverfahren etc.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten

Referent:in

Astrid Vökl, Stabstelle Arbeitsrecht & Arbeitnehmer:innenschutz,
Leiterin Personalverrechnung

Allgemeine Infos

Innerhalb von 12 Monaten ab Firmenzugehörigkeit ist das Seminar zu besuchen und im Anschluss dazu eine Prüfung abzulegen (siehe Prüfungstermine).

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 60,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.

ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ

Ziel

Die Führungskräfte kennen die Vorgaben des Arbeitnehmer:innenschutzes für die relevanten Berufsgruppen und Standorte und sind sicher in der Umsetzung.

Seminarbeschreibung

Sie werden in sämtlichen für Sie als Führungskraft relevanten Bestimmungen des Arbeitnehmer:innenschutzes geschult. Das betrifft insbesondere:

- Gesetzliche und vertragliche Grundlagen des Arbeitnehmer:innenschutzes
- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Arbeitnehmer:innenschutz
- Funktionsträger:innen in der VH
- Mitwirkungsrecht des Betriebsrats
- Begehungen der Einrichtungen durch die Präventivdienste
- Vorgeschriebene Evaluierungen der Arbeitsplätze
- Unterweisungspflichten der LA
- Meldungen von Arbeitsunfällen sowie Meldung von Überschreitungen der Grenzen der Arbeitszeit an das AI
- S&G-Ordner
- Jährlicher zentraler Arbeitnehmer:innenschutzausschuss

Methoden

Vortrag

Referent:in

Astrid Völkl, Stabstelle Arbeitsrecht & Arbeitnehmer:innenschutz, Leiterin Personalverrechnung

Allgemeine Infos

Innerhalb von 12 Monaten ab Firmenzugehörigkeit ist das Seminar zu besuchen und im Anschluss dazu eine Prüfung abzulegen (siehe Prüfungstermine).

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 60,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.



Termine:

14.04.2023, 01.06.2023,
05.09.2023, 24.11.2023

jeweils 08:30–14:30 Uhr

Orte werden bekannt gegeben

Dauer:

6 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

LA, die noch keine
ASchG-Schulung besucht
haben



Max: 8

Min: 4

VOLKSHILFE SCHREIBWERKSTATT

**Termine:**

12.04.2023, 16.10.2023

jeweils 09:00–13:00 Uhr

Dauer:

4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

HL, PDL, SL
EL/BL/AssSL/VW-MA, welche
noch keine Fortbildung zur
Schreibwerkstatt besucht haben



Max: 10

Min: 5

Ziel

Sie kennen die Volkshilfe-Standards in der täglichen Kommunikation und Korrespondenz und arbeiten damit. Sie wissen über die Marke und den Markenentwicklungsprozess der Volkshilfe Bescheid.

Seminarbeschreibung

Sie lernen die Geschichte und Hintergründe der Marke „Volkshilfe“ kennen. Sie erfahren, welche Wertehaltungen wir im Umgang mit Kund:innen, Kolleg:innen und Führungskräften vertreten und erhalten Hintergrundwissen zur Volkshilfe aus allen Dienstleistungsbereichen. Das Seminar soll sicherstellen, dass Sie in Ihrer Arbeit durch standardisierte Rahmenbedingungen optimal unterstützt werden. Es wird Ihnen das optische Erscheinungsbild des gesamten Schriftverkehrs in der Volkshilfe mit all seinen Design-Elementen – vom Briefpapier bis hin zu Präsentation – vorgestellt. Sie lernen weitere Elemente der Volkshilfe-Öffentlichkeitsarbeit kennen und wissen, wie Sie diese nutzen können.

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele am PC

Referent:in

Katharina Urdl-Neuhold, Leiterin Kommunikation

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 32,00 pro Person.

DIE TOOLS ZUM TÄGLICHEN ERFOLG (ALEX, EPA, SZManager)

Ziel

Sie erstellen Dienstpläne für Mitarbeiter:innen und erhalten spezifische Informationen zum elektronischen Personalakt der Volkshilfe. Sie erlernen die Rechnungslegung für Kund:innen und alle betroffenen Behörden.

Seminarbeschreibung

Sie werden in den von Ihnen täglich benutzten Programmen geschult. Ihre im Vorfeld eingebrachten Fragen werden beantwortet und Sie erhalten nützliche Tipps und Tricks.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Referent:in

Volkshilfe Expert:innen

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit den Referent:innen erfolgt über den Fachbereich Seniorenzentren. Eine verpflichtende Teilnahme kann zentral angeordnet werden.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 32,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.



Termine:

Termine und Orte
nach Vereinbarung

Dauer:

4 Stunden
09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

LA

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

VW-MA



Max: 15

Min: 5

INTERVISION

Termine:

25.10.2023, 11.03.2024

jeweils 09:00–11:15 Uhr

Praxis Karoline Weiß

Prangelgasse 9/1, 8020 Graz

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

HL, PDL, Abteilungs-DGKP



Max: -

Min: 5

Ziel

Sie lernen Intersivision als Methode des strukturierten, kollegialen Austausches kennen.

Seminarbeschreibung

Bei der Intersivision handelt es sich um eine Beratungsform des kollegialen Austausches zur Reflexion der beruflichen Tätigkeit. Die Teilnehmer:innen bringen eigene Fragestellungen bzw. Fallbeispiele ein und stellen gegenseitig ihre Perspektiven und ihr Know-how zur Verfügung.

Im Seminar lernen Sie nicht nur Modelle von Intersivision kennen, die Sie in weiterer Folge mit Ihren Teams oder Kolleg:innen eigenständig durchführen können. Beim Ausprobieren dieser Beratungsform können Sie auch aktuelle Problemstellungen aus Ihrem Arbeitsalltag einbringen.

Methoden

Vorstellung von Intersivisionsmodellen, Learning by doing, Austausch mit anderen Kolleg:innen, Fallbeispiele

Referent:in

Karoline Weiß, Psychotherapeutin, Supervisorin, Coachin

Allgemeine Infos

Eine Anmeldung ist verbindlich und muss zur Planung bis zum allgemeinen Anmeldeschluss am 28.02.2023 erfolgen.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 78,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.

GRUPPENCOACHING FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Ziel

Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen Ihres Führungsalltags entwickeln Sie Lösungen für konkrete Fragestellungen und eine gute Zusammenarbeit.

Seminarbeschreibung

Im Fokus steht die moderierte Bearbeitung von Fragestellungen rund um das Thema Führung.

Mögliche Inhalte:

- Führen in Personalunion bzw. im Tandem führen
- Teams in stürmischen Zeiten leiten
- Work-Life-Balance
- Mittleres Management: Herausforderungen in der Sandwich-Position

Methoden

Austausch mit anderen Führungskräften, Fallbeispiele

Referent:in

Bernhard Possert, Organisationsberater, Coach

Allgemeine Infos

Die Termine werden über die BIWE in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich organisiert.

Im Coaching können weiterführende Themen aus den letzten HL/PDL-Treffen vertieft werden.

Für Führungskräfte in Personalunion und solche >40 Care Units werden jeweils eigene Termine angeboten.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 90,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.

Termine:

Termine und Ort werden bekannt gegeben

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

HL, PDL



Max: 8

Min: 6



PFLEGE UND BETREUUNG



HÖHERQUALIFIZIERUNGEN UND WEITERBILDUNGEN NACH GuKG

Der Volkshilfe Steiermark ist es wichtig, dass Mitarbeiter:innen sich höherqualifizieren, weiterbilden und spezialisieren.

Mögliche Höherqualifizierungen:

- Von HH zur PA
- Von PA zur PFA oder DGKP

Mögliche Weiterbildungen:

- Wundmanagement
- Praxisanleitung
- Mittleres und basales Management
- Interprofessioneller Basislehrgang Palliativcare

Mögliche Spezialisierungen:

Gehobenes Pflegemanagement

Möglichkeiten der Höherqualifizierung, Weiterbildung, Spezialisierung und die erforderlichen Voraussetzungen bzw. Unterstützungsmöglichkeiten werden ab 2023 auf SharePoint unter Aus- und Weiterbildung dargestellt.

Bei Interesse an einer Höherqualifizierung oder Weiterbildung ist der:die Einrichtungsleiter:in zu kontaktieren.

GEWALTSCHUTZ: UMGANG MIT GRENZÜBERSCHREITUNGEN UND GEWALT IN DER PFLEGE

Ziel

Sie erkennen die verschiedenen Formen von Gewalt und Übergriffen und wissen, wo die eigenen Grenzen sind. Sie verfügen über Wissen zum Thema: Was kann Gewalt verursachen, welche Symptome gibt es und was kann ich dagegen tun.

Seminarbeschreibung

Inhalte der Fortbildung sind:

- Wie erkenne ich meine eigenen Grenzen und welche Möglichkeiten habe ich, mich zu wehren
- Wie und woran erkenne ich, dass das Verhalten von Kolleg:innen oder Kund:innen nicht in Ordnung ist
- Arten von Gewalt
- Vorbeugende Maßnahmen gegen grenzverletzendes Verhalten, Aggression und Gewalt in Institutionen

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Praxisbeispiele

Referent:in

Gewaltschutzakademie, Name des:der Referent:in wird gesondert bekanntgegeben

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 242,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.



Termine:

02.05.2023, Ort wird bekannt gegeben

15.05.2023, 06.06.2023,
26.06.2023, 03.10.2023,
06.02.2024, Campus 02

jeweils 9:00–17:00 Uhr

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, PFA, PA, FSBA, HH, BK,
AB und WB der SZ/TZ/SOZ



Max: 16

Min: 8

GEWALTSCHUTZ: MELDE- UND ANZEIGEPFLICHT DER GESUNDHEITSBERUFE

**Termine:**

11.04.2023, 17.05.2023,
02.06.2023

jeweils 09:15–11:45 Uhr

Dauer:

2,5 Stunden

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

DGKP der SZ
EL und DGKP der SOZ



Max: 25

Min: 5

Ziel

Sie verfügen über das Wissen zum Thema „Gewaltschutzgesetz seit 01.01.2020“.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen und Pflichten
- Anzeigepflicht für alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen
- Angeordnete Wegweisungen durch medizinisches Personal
- Rechtliche Rahmenbedingungen für klinisch-forensische Untersuchungen
- Meldeweg in der VH

Methoden

Vortrag, Diskussion

Referent:in

Rolf Reiterer, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger,
Jurist, Organisationsberater

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 96,00 pro Person.

RECHTLICHE ASPEKTE FÜR DAS ERSTELLEN PFLEGERISCHER GUTACHTEN

Ziel

Sie kennen die formalen Grundlagen für die Erstellung von Pflegegutachten und können Angehörige und Kund:innen bei der Erstellung unterstützen. Sie wissen, welche inhaltlichen Kriterien ein Pflegegutachten erfüllen muss und wissen über den Unterschied zur pflegerischen Stellungnahme Bescheid.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Kompetenzbereiche des GuKG mit dem Fokus auf pflegerische Kernkompetenzen
- Regelungen des Bundespflegegeldgesetzes und der Einstufungsverordnung
- Praxistipps: Antragstellung Pflegegeld
- Praxistipps: Klage gegen einen Pflegegeldbescheid (inkl. Entwicklung eines Musters)

Methoden

Workshop und Diskussion

Referent:in

Rolf Reiterer, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Jurist, Organisationsberater

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 96,00 pro Person.



Termine:

10.05.2023, 20.10.2023

jeweils 09:15–11:45 Uhr

Dauer:

2,5 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

PDL, EL und DGKP
der SZ/TZ/SOZ



Max: 15
Min: 5

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: ELEKTRONISCHE PBDok FÜR SUPPORTER:INNEN



Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Mitglieder des PBDok-Support
Teams nach Anordnung PDLSZ



Max: 6
Min: 1

Ziel

Sie lernen die technischen Neuerungen und Entwicklungen im elektronischen Programm der Pflege- und Betreuungsdokumentation (SZManager) kennen und können sich über pflege- und betreuungsdokumentationsrelevante Inhalte mit den anderen Schulungsteilnehmer:innen austauschen.

Seminarbeschreibung

Inhalte der Fortbildung sind:

- Geplante Neuerungen im SZManager
- Updates im SZManager
- Spezifische Dokumentationsbereiche
- Behandlung aktueller Problemstellungen
- Austauschrunde

Methoden

Theoretischer Input, praktisches Arbeiten am PC, Falldiskussionen, Austausch in der Gruppe

Referent:in

Firma Sanocon, Eva Filzwieser

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten lt. Sanocon-Dienstleistungsrechnung für die Referentin.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: PROZESSHAFTES DENKEN IN TZ

Ziel

Neue Entwicklungen in der Betreuungs- und Pflegedokumentation (BPDok) sind im TZ umgesetzt. Die Individualität, Autonomie und Selbstbestimmtheit der Tagesgäste sind in der BPDok sichtbar.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden in Hinblick auf die individuelle Betreuungssituation bearbeitet:

- Allgemeines zur BPDok
- Dokumentationsgrundlagen Betreuungseinheiten
- Pflegeberatungsgespräche
- Begleitende Kontrollen
- Pflegeassessment
- Pflegeprozessplanung
- Risikopflegediagnostik
- Betreuungsprozessplanung
- Durchführungsnachweis
- Betreuungs- und Pflegebericht
- Sturzprotokoll
- Evaluation
- Umgang mit ärztlichen Anordnungen

Methoden

Praktische Beispiele in der BPDok, theoretischer Input, Reflexion

Referent:in

Rene Radlingmayr, Pflegedienstleiter Seniorenzentren

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.



Termine:
nach Vereinbarung
im jeweiligen TZ

Dauer:
3 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
DGKP und FSB der TZ



Max: der Größe des TZ
angepasst
Min: -

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: PFLEGEPROZESS ZUSAMMENHÄNGEND DENKEN IN SZ

**Termine:**

nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Dauer:

3 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

PDL und DGKP in SZ



Max: der Größe des SZ
angepasst
Min: -

Ziel

Die drei Projektschritte der schlanken bewohner:innen-zentrierten Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok) sind im SZ umgesetzt. Die Individualität, Autonomie und Selbstbestimmtheit der Bewohner:innen sind in der PBDok sichtbar.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf Bewohner:innenzentriertheit hausspezifisch bearbeitet:

- Allgemeines zur PBDok
- Pflegeassessment
- Risikobewertungen
- Pflegediagnosen
- Rahmenplan
- Medikamentenblatt
- Ärzt:innenblatt
- Wunddokumentation
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen
- Sturzprotokoll
- Pflegebericht
- Evaluation

Methoden

Praktische Beispiele in der PBDok am PC, theoretischer Input, Reflexion

Referent:in

Rene Radlingmayr, Pflegedienstleiter Seniorenzentren

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: GRUNDSCHULUNG FÜR DGKP IN SZ UND TZ

Ziel

Sie lernen den „Kernprozess Pflege und Betreuung“ der SZ kennen und umsetzen. Ihr theoretisches und praktisches Wissen ist mit den Vorgaben und Inhalten des Prozesses vernetzt. Sie sind in der Lage, die Elemente von Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok zu finden und zu dokumentieren.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf die bewohner:innen-zentrierte Pflege- und Betreuungsdokumentation bearbeitet:

- Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Gesetze/weitere Grundlagen der Pflegedokumentation
- Das Volkshilfe Haus
- Pflegemodell nach Orem
- Schlanke bewohner:innen-zentrierte PBDok
- Spezifische Dokumentationsgrundlagen, inkl. Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok
- Prozessgrundlagen VH
- Pflegerische Kernkompetenzen
- Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie und im multiprofessionellen Versorgungsteam
- Spezifische Bereiche in der PBDok
- Qualitätskontrollen

Methoden

Vortrag, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussionen, Erfahrungsaustausch

Referent:in

interne Referent:innen

Allgemeine Infos

Die Organisation erfolgt über den Fachbereich in Zusammenarbeit mit der BIWE.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

Diese betragen max. € 80,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.



Termine:

Termine im Frühjahr und Herbst sowie der Ort werden bekannt gegeben.

Dauer:

16 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

DGKP der SZ und TZ nach Neueintritt innerhalb der ersten 2 Beschäftigungsjahre



Max: 15–20 je nach Ort
Min: 8

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: GRUNDSCHULUNG FÜR FSBA/PFA/PA/BK IN SZ



Termine:

Termine im Frühjahr und Herbst sowie der Ort werden bekannt gegeben.

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

FSBA/PFA/PA/BK der SZ nach Neueintritt innerhalb der ersten 2 Beschäftigungsjahre



Max: 15–20 je nach Ort
Min: 8

Ziel

Sie lernen die Rahmenbedingungen der Pflege in SZ anhand der für Sie relevanten Bereiche des „Kernprozesses Pflege und Betreuung“ kennen und umsetzen. Das theoretische und praktische Wissen ist mit den Vorgaben und Inhalten des Prozesses vernetzt. Sie sind in der Lage, die Elemente von Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok zu finden und zu dokumentieren.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf die bewohner:innen-zentrierte Pflege- und Betreuungsdokumentation bearbeitet:

- Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Gesetze/weitere Grundlagen der Pflegedokumentation
- Das Volkshilfe Haus
- Pflegemodell nach Orem
- Schlanke bewohner:innenzentrierte PBDok
- Spezifische Dokumentationsgrundlagen, inkl. Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok
- Prozessgrundlagen VH
- Pflegerische Kernkompetenzen
- Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie und im multiprofessionellen Versorgungsteam
- Spezifische Bereiche in der PBDok
- Qualitätskontrollen

Methoden

Vortrag, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussionen, Erfahrungsaustausch

Referent:in

interne Referent:innen

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 40,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: PFLEGE REFRESHER FÜR PDL

Ziel

Sie sind über Neuigkeiten und aktuelle Änderungen informiert und können sich über pflege- und betreuungs-dokumentations-relevante Inhalte im Seminar austauschen.

Seminarbeschreibung

- Aktuelles zur Pflege- und Betreuungsdokumentation
- Aufgaben der PDL, insbesondere Aufsicht und Kontrolle in der Dokumentation
- Praxisbeispiele im SZManager
- Austauschrunde

Methoden

Theoretischer Input, praktisches Arbeiten, Austausch in der Gruppe, Falldiskussionen

Referent:in

Rene Radlingmayr, Pflegedienstleiter Seniorenzentren

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 85,00 pro Person.

Termine:

09.03.2023, SZ Wetzelsdorf
28.03.2023, SZ Leoben

jeweils 08:30–16:30 Uhr

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

PDL der SZ



Max: 15

Min: 5

E-AKADEMIE: STURZ UND VERLEGUNGSBERICHT

PFLEGE- UND BETREUUNGSDOKUMENTATION EINFACH ERKLÄRT



Termine:

Lernvideo, zeitlich flexibel

Dauer:

1 Stunde

Zielgruppe verpflichtend:

DGKP, FSBA, PFA, PA, BK
im 1. Beschäftigungsjahr



Max: -

Min: -

Ziel

Sie festigen Ihre Kenntnisse im SZManager und können sich über pflege- und betreuungsdokumentationsrelevante Inhalte mit Ihrer PDL austauschen.

Seminarbeschreibung

- Video zum Thema Sturzprotokoll
- Video zum Thema Verlegungsbericht
- Evaluierungsgespräch mit PDL

Methoden

Theoretischer Input, Austausch in der Gruppe

Referent:in

Wird bekannt gegeben

Hinweis bei verpflichtender Teilnahme

Als anrechenbare Arbeitszeit gilt 1 Stunde (Video ansehen und Evaluierungsgespräch mit PDL).

Allgemeine Infos

Informationen zum Video erhalten Sie von Ihrer Führungskraft.

DEMENZ

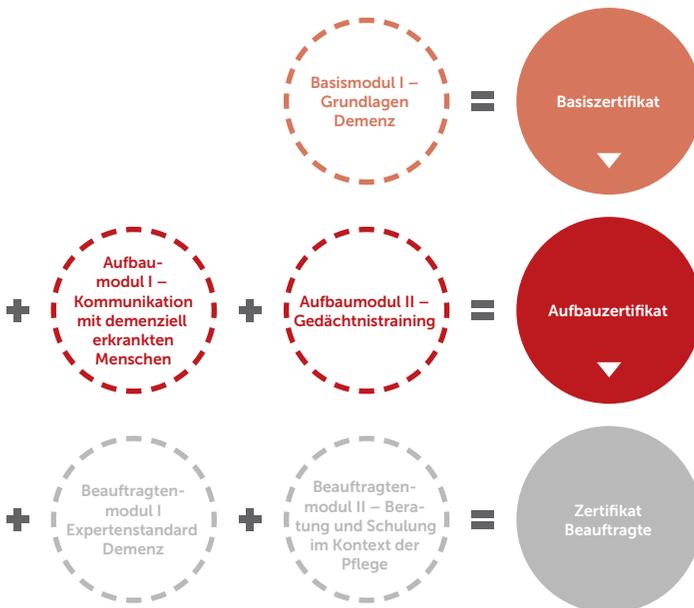
Eine Demenzerkrankung verändert das Leben der Betroffenen, ihrer Familienmitglieder und ihres weiteren sozialen Umfelds. Sie stellt im Alltag häufig eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Wer Menschen mit Demenz begleitet, kennt ungewöhnliche Verhaltensweisen, fühlt sich gefordert, in manchen Situationen herausgefordert und mitunter auch überfordert.

Die Mitarbeiter:innen der Volkshilfe im Bereich Pflege und Betreuung unterstützen Betroffene und ihre Familien dabei, ein weitgehend gutes Leben trotz Demenz zu führen.

Durch die Vermittlung von Wissen sollen Mitarbeiter:innen die Verhaltensweisen von demenziell erkrankten Menschen verstehen, den individuellen Unterstützungsbedarf erkennen und gezielte Interventionen anwenden können.

Um Sie in Ihren beruflichen Anforderungen zu unterstützen, stehen Ihnen in den Fachbereichen SZ und SOZ Demenzbeauftragte mit ihrem speziellen Wissen zur Seite.

LEHRGANG UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ



grau wird derzeit nicht angeboten

BASISMODUL I – GRUNDLAGEN DEMENZ



Termine:

nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Dauer:

8 Stunden
08:30–16:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Pflege-MA innerhalb der ersten
3 Beschäftigungsjahre



Max: 15

Min: 5

Ziel

Sie erkennen die unterschiedlichen Stadien der Demenz und können die notwendigen Maßnahmen festlegen.

Seminarbeschreibung

Inhalte:

- Formen der Demenz
- Stadien nach Reisberg
- Unterschiede Demenz/Altersregression/Delir/Depression
- Voraussetzungen für Pflege und Betreuung in Pflegeheim,
- Einschätzungsinstrumente

Methoden

Begleitendes Hinführen zu festgelegten Seminarzielen, Fallbeispiele, Gruppenarbeit

Referent:in

Tanja Rieberer, Diplomierte Gesundheits-
und Krankenpflegerin SZ Liezen

Lisa Reichenpader, Diplomierte Gesundheits-
und Krankenpflegerin SZ Vordernberg

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 65,00 pro Person exklusive Raum-
und Verpflegungskosten.

AUFBAUMODUL I – KOMMUNIKATION MIT DEMENZIELL ERKRANKTEN MENSCHEN

Ziel

Sie erlangen durch das Verstehen von demenziellen Verhaltensweisen Sicherheit in der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen. Durch Perspektivenerweiterung soll emotionaler Stress in der Pflegepraxis reduziert werden und Konfliktsituationen in der Praxis vermindert werden.

Voraussetzungen

Sie haben das Basismodul I aus dem Lehrgang Demenz (SOZ) oder das Basismodul I Grundlagen Demenz (SZ) absolviert.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Begegnungsmöglichkeiten in den jeweiligen Phasen der Aufarbeitung/Demenz nach N. Feil®
- Herausfordernde Verhaltensweisen verbal und nonverbal sicher begleiten
- Grundbedürfnisse von Menschen mit Demenz sichern
- Identitätssicherung mit Integrativer Validation nach N. Richard®
- Angehörigenbegleitung von Menschen mit Demenz
- Erarbeitung von Begleitungsmöglichkeiten

Methoden

Selbsterfahrungsübungen/Selbstreflexion, theoretischer Input

Referent:in

Fachpraxis Kieselstein
Silke Tanzmeister, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
Martina Höbbling, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 173,00 pro Person.



Termine:

27.04.2023, 16.05.2023,
29.06.2023, SOZ Bruck/Mur

12.10.2023, 16.01.2024,
Das Grambacher
Raaba-Grambach

29.11.2023, Campus 02

13.02.2024, Retzhof Leibnitz

12.03.2024, Eckbergerhof
Gamlitz

jeweils 08:30–16:30 Uhr

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

- Demenzbeauftragte der SOZ (lt. Bildungsraster)
- WB innerhalb der ersten fünf Berufsjahre

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, PFA, PA, FSBA, HH, BK,
AB und WB der SZ/TZ/SOZ



Max: 15

Min: 10

AUFBAUMODUL II – GEDÄCHTNISTRAINING



Termine:

12.04.2023, 05.07.2023,
jeweils 13:00–19:00 Uhr,
Campus 02

14.06.2023, 13:00–19:00 Uhr,
Das Grambacher
Raaba-Grambach

27.09.2023, 13:00–19:00 Uhr,
Jufa Bruck/Weidental

25.10.2023, 09:00–15:00 Uhr,
Das Grambacher
Raaba-Grambach

24.01.2024, 09:00–15:00 Uhr,
Campus 02

21.02.2024, 13.03.2024,
jeweils 09:00–15:00 Uhr,
Retzhof Leibnitz

Dauer:

6 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

- Demenzbeauftragte der SOZ (lt. Bildungsraster)
- WB innerhalb der ersten fünf Berufsjahre

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, FSBA, PFA, PA, BK
der SZ/TZ



Max: 18

Min: 10

Ziel

Sie können Kund:innen durch gezieltes Gedächtnistraining optimal fördern.

Voraussetzungen

Sie haben das Basismodul I aus dem Lehrgang Demenz (SOZ) oder das Basismodul Grundlagen Demenz (SZ) absolviert.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Regeln für Gedächtnistraining mit Menschen mit Demenz
- Differenzierung der Problembereiche (Sprachstörungen, normale Veränderungen des Alters, Kognition, ...)
- Stadiengerechtes Gedächtnistraining optimal einsetzen
- Übungen schnell und einfach in den Pflege- und Betreuungsalltag integrieren

Methoden

Vortrag, Partner:innenübungen, Gruppenarbeit, Fallbeispiele

Referent:in

Barbara Fleck, Demenztrainerin

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 144,00 pro Person (Basis 2023).

BEAUFTRAGTENMODUL II – BERATUNG UND SCHULUNG IM KONTEXT DER PFLEGE

Ziel

In diesen zwei Seminartagen geht es neben der theoretischen Vermittlung von Informations-, Beratungs- und Schulungsgesprächen auch um deren praktische Umsetzung in den Pflegealltag.

Seminarbeschreibung

In diesem Seminar geht es um folgende Themen:

- Ziele und Aufgaben der Informationsweitergabe
- Körpersprache: Beziehungsfördernde vs. -hemmende Körpersignale
- Kommunikation und Persönlichkeit
- Was ist ein Beratungsgespräch?
- Formen und Struktur von Beratung
- Formalisierungsgrade in der Beratung
- Direktive (vertikale) Beratung
- Horizontale (wenig bzw. nicht direktive) Beratung
- Klient:innenzentrierte, psychosoziale Beratungsansatz nach Carl Rogers
- Begriffsklärung: Anleitung – Schulung – Mikroschulung
- Der Schulungsprozess
- Umgang mit schwierigen Gesprächspartner:innen

Methoden

Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen

Referent:in

Alexandra Zesar-Eder, Vortragende, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Diplomierte Systemische Coachin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 430,00 pro Person (Basis 2023).



Termine:

02.05.2023 & 03.05.2023
09.05.2023 & 10.05.2023
26.09.2023 & 27.09.2023
14.03.2024 & 15.03.2024

jeweils 09:00–17:00 Uhr

Campus 02

Dauer:

2 Tage je 8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

- Demenzbeauftragte der SOZ (sofern DGKP) innerhalb der ersten drei Anstellungsjahre
- DGKP innerhalb der ersten fünf Beschäftigungsjahre der SZ/TZ/SOZ



Max: 12
Min: 8

SCHMERZEN IM ALTER UND BEI MENSCHEN MIT DEMENZ



Termine:

13.04.2023, 13.06.2023,
28.09.2023, 21.11.2023

jeweils 08:30–10:30 Uhr

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

Abt. DGKP der SZ

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, PFA, PA, FSBA
der SZ/TZ/SOZ



Max: 15

Min: 5

Ziel

Sie können das Schmerzverhalten bei demenziell veränderten Menschen erkennen und durch Reflexion Ihres beruflichen Handelns gemeinsam neue praxistaugliche Lösungen erarbeiten.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Schmerzempfindung und Emotion
- Schmerzwahrnehmung und kulturelle Einflussnahme
- Herausforderungen und Misserfolgskette der Schmerzbehandlung
- Ursachen, Verstärker und Abhängigkeiten zu Schmerzen im Alter
- Schmerzmanagement, Schmerzassessment

Methoden

Theoretische Inputs, Diskussion, Moderation, Erfahrungsaustausch, Praxisfallarbeit, Fallbesprechung, Selbstreflexion

Referent:in

Lichtblicke Demenzstrategie Bayern; Tobias Münzenhofer, Altenpfleger, gerontopsychiatrischer Fachpfleger- und Fachdozent, Praxisanleiter, algesiologische Fachassistenz, Fachautor

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 58,00 pro Person.

AROMAPFLEGE BEI DEMENZ: DÜFTE ALS SCHLÜSSELREIZE IN DER PFLEGE VON DEMENZIELL ERKRANKTEN MENSCHEN

FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG

Ziel

Sie kennen aromapflegerische Möglichkeiten, die sich an den Grundsätzen der basalen Stimulation, dem Leibgedächtnis und der Berücksichtigung der Körper- und Umweltsinne orientieren, sowie Konzepte wie die 10-Minuten-Aktivierung, kultursensible Aspekte der Erinnerungsarbeit, Snoezelen oder die Validation.

Voraussetzungen

Grundlagenwissen (Grundzüge ätherischer Öle und fetter Pflanzenöle sind bekannt)

Seminarbeschreibung

- Wie können Düfte als Schlüsselreize wirkungsvoll zur Biografiearbeit und Erinnerungspflege eingesetzt werden?
- Welche Einsatzmöglichkeiten bieten ätherische Öle bei den drei A's der demenziellen Erkrankung: Angst, Agitation (Unruhe) und Aggression?
- Wie kann mit einer gesunden Lebensweise Demenz vorgebeugt werden?
- Best Practice: persönliche Duftbiografie, Riechtraining, häufige Problemstellungen, aromapflegerische Lösungsansätze

Methoden

Vortrag und Übungen

Referent:in

Carmen Riegler, Diplomierte Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 175,00 pro Person.



Termine:

30.06.2023, 09:00–17:00 Uhr,
Das Grambacher
Raaba-Grambach

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MA der SZ/TZ



Max: 20

Min: 15

ERNÄHRUNG IN DER LANGZEITPFLEGE UND ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN BEI DYSPHAGIE

**Termine:**

nach Vereinbarung

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

alle Pflege-MA



Max: 25

Min: 5

Ziel

Praktische Anwendungsmöglichkeiten für den Pflegealltag sind bekannt.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Ernährung in der Langzeitpflege
- Grundlagen der Dysphagie und praktische Aspekte für Bewohner:innen mit Schluckstörungen

Methoden

Vortrag und Erfahrungsaustausch

Referent:in

Ein:e Mitarbeiter:in der Firma Nestlé Health Science

Allgemeine Infos

Buchung über die Firma Nestlé Health Science.

Kosten

Die Firma Nestlé Health Science bietet die Schulung kostenlos an.

ERNÄHRUNG: MANAGEMENT VON SCHLUCKSTÖRUNGEN DURCH DAS PFLEGETEAM

Ziel

Sie haben Kenntnisse über Schluckstörungen und die Versorgung von Betroffenen.

Seminarbeschreibung

Die Aspirationspneumonie ist die dritthäufigste Todesursache bei Menschen über 85 Jahren und die häufigste in Pflegeheimen. Durch eine adäquate und rechtzeitige Versorgung von Menschen mit Schluckstörungen können:

- Krankenhausaufenthalte und Antibiosen verhindert oder erheblich verkürzt werden.
- Antibiotikagaben erheblich verkürzt oder sogar vermieden werden.
- Versorgungen mit einer perkutanen endoskopischen Gastrostomiesonde (PEG) in den meisten Fällen verhindert werden.

Inhalte sind:

- Anatomie und Physiologie der am Schluckakt beteiligten Strukturen
- Der physiologische Schluckakt
- Der pathologische Schluckakt bzw. Schluckstörung
- Was ist eine Schluckstörung?
- Wie kann ich eine Schluckstörung erkennen?
- Wie wird eine Schluckstörung diagnostiziert?
- Folgen und Gefahren einer Schluckstörung
- Der Schluckakt im Alter (Altersschluckstörung)
- Essenseingabe (Positionierung des/der Bewohners/Bewohnerin, Besteck, Menge, Geschwindigkeit, ...)
- Konsistenzanpassungen (IDDSI Levels, Eindickungspulver)
- Sondenkost
- Handlungsempfehlungen

Die Schulungsunterlagen werden vorab zugeschickt; ebenfalls eine Liste mit Lebensmitteln, die für den Kurs benötigt werden und selbst vorab besorgt werden müssen (wie z.B. eine Scheibe Brot).

Methoden Vortrag, praktische Übungen

Referent:in

Eva Resinger, Logopädin und Linguistin, Hochschullektorin am Institut Logopädie, FH JOANNEUM Graz

Allgemeine Infos

Buchung: eva.resinger@fh-joanneum.at und nach Erhalt der FH-Anmeldebestätigung ebenfalls Anmeldung über die VH-BIWE

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 60,00 pro Person.



Termine:
nach Vereinbarung

FH JOANNEUM
Eggenberger Allee 11,
8020 Graz

Dauer:
4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
DGKP mit Zuständigkeit
Mangelernährungsscreening,
MA aus der Küche

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MA



Max: 20
Min: 5

GRUNDLAGEN KONTINENZ



Termine:

27.04.2023, Ort wird
bekannt gegeben

19.09.2023, Campus 02

jeweils 08:30–12:30 Uhr

Dauer:

4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

Kontinenzbeauftragte der SOZ
(lt. Bildungsraster)

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, PFA, PA, FSBA, HH, AB



Max: 10

Min: 5

Ziel

Sie sind sicher im Umgang mit den verschiedenen saugenden und ableitenden Inkontinenzprodukten und kennen die unterschiedlichsten Anlagetechniken.

Seminarbeschreibung

In dieser Fortbildung erwerben Sie ein fundiertes Basiswissen zur Harninkontinenz.

Inhalte:

- Grundlagen zur Harninkontinenz
- Saugende und Ableitende Hilfsmittel
- Hautpflege im Kontinenzbereich
- Anwendungstechniken

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

Referent:in

Firma Publicare, Silvia Gradenegger, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stoma- und Kontinenzberaterin

Kosten

Die Firma Publicare bietet die Schulung kostenlos an. Die Volkshilfe übernimmt die Kosten von max. € 56,00 für Raum und Verpflegung.

STOMA & STUHLINKONTINENZ

Ziel

Sie sind sicher in der Versorgung von Uro- oder Colostoma und wissen über die verschiedenen Formen der Stuhlinkontinenz Bescheid.

Voraussetzungen

PA: Sie haben das Basismodul I aus dem Lehrgang Kontinenz absolviert.

DGKP: keine Voraussetzung

Seminarbeschreibung

In dieser Fortbildung erwerben Sie ein Grundwissen zur Versorgung von Stoma und den unterschiedlichen Stuhlinkontinenzformen:

- Urostoma
- Colostoma
- Formen der Stuhlinkontinenz
- Hilfsmittel bei Stuhlinkontinenz
- Leben mit Stoma oder Stuhlinkontinenz

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, gemeinsamer Austausch

Referent:in

Firma Publicare, Silvia Gradenegger, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stoma und Kontinenzberaterin

Kosten

Die Firma Publicare bietet die Schulung kostenlos an. Die Volkshilfe übernimmt die Kosten von max. € 56,00 für Raum und Verpflegung.



Termine:

26.04.2023, 21.09.2023

jeweils 08:30–12:30 Uhr

Campus 02

Dauer:

4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

Kontinenzbeauftragte der SOZ
(lt. Bildungsraaster)

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, PFA, PA, FSBA der SZ/
TZ/SOZ



Max: 10

Min: 5

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA ATTENDS



Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MA der SZ



Max: 20
Min: 5

Ziel

Sie verfügen über Wissen über

- die richtige Produktauswahl je nach Kassenleistung
- den wirtschaftlichen Umgang mit den Mitteln der Bewohner:innen und der Einrichtung sowie
- die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Qualität bei der Inkontinenzversorgung.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Update Inkontinenzprodukte und Kassenleistung
- Problemlösungsstrategien bei Inkontinenz

Methoden

Fallbesprechungen, Praxisbeispiele

Referent:in

Firma Attends GmbH, Daniela Peinthor,
Continance & Care Managerin, zert. Wundmanagerin

Allgemeine Infos

Buchung über die Firma Attends GmbH.

Kosten

Die Firma Attends GmbH bietet die Schulung kostenlos an.
Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Raum und Verpflegung.

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA HARTMANN

Ziel

Das Wissen zum Thema Kontinenzmanagement ist erweitert, vertieft und reflektiert.

Voraussetzungen

Die Einrichtung bezieht MoliCare Produkte.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Wirtschaftlicher Einsatz der Inkontinenzprodukte (ÖGK Pauschale)
- Richtiger Einsatz verschiedener Produktsysteme
- Anlegetechnik (liegende, stehende und verängstigte Bewohner:innen)
- Anforderungen an Produktsysteme
- Verordnungsfähigkeit
- No-Gos in der Inkontinenzversorgung (doppelte Versorgung, richtiger Umgang mit Intimpflegeprodukten, richtige Auslastung)
- IAD Prävention (optional)

Methoden

Vortrag, praxisbezogene Beispiele, Übungen

Referent:in

Paul Hartmann GesmbH, Manuela Scherr, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kontinenz- und Stomaberaterin

Allgemeine Infos

Buchung über manuela.scherr@hartmann.info

Kosten

Die Firma Paul Hartmann GesmbH bietet die Schulung kostenlos an. Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Raum und Verpflegung.



Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
1,5 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Pflege-MA der SZ/TZ



Max: 25
Min: -

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA ABENA



Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MA der SZ



Max: 25
Min: -

Ziel

Ein sicherer Umgang mit Inkontinenzprodukten.

Voraussetzungen

Die Einrichtung bezieht Abena Produkte.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Versicherungslandschaft Österreich
- Richtige Produktauswahl
- Anforderungen an Produktsysteme
- Anlegetechnik
- Hautpflege

Methoden

Fallbesprechungen, Praxisbeispiele

Referent:in

Firma Georg Egger, Martina Goldgruber, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Produktberaterin, Abena Gebietsleitung Südösterreich

Allgemeine Infos

Buchung über die Firma Georg Egger

Kosten

Die Firma Georg Egger bietet die Schulung kostenlos an.
Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Raum und Verpflegung.

GRUNDLAGEN PROFESSIONELLER WUNDVERSORGUNG

LOKALTHERAPEUTISCHE UNTERSCHIEDE IN DER VERSORGUNG VON CHRONISCHEN WUNDEN VERSTEHEN

Ziel

Sie sind in der professionellen Wundversorgung am aktuellen Wissensstand und haben Sicherheit in der Anwendung zielgerichteter Behandlungsstrategien.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Definition von chronischen Wunden und Inkontinenz assoziierte Dermatitis (IAD), deren Ursachen und Kausaltherapien
- Anwendung der gängigsten Wundversorgungsprodukte
- Zielgerichtete Behandlungsstrategien
- Risikofaktoren und Ursachen von chronischen Wunden, inklusive der Stadieneinteilung (EPUAP)
- Hilfsmittel zur druckverteilenden und druckentlasteten Anwendung

Methoden

Vortrag, Praxisbeispiele

Referent:in

Hannes Wiener, Akademischer Pflegemanager, Wundexperte ICW®

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 135,00 pro Person.



Termine:

19.04.2023, 06.07.2023,
21.09.2023, 20.10.2023,
Campus 02

11.05.2023, 20.06.2023,
SOZ Bruck/Mur

jeweils 08:30–16:30 Uhr

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP der SZ/TZ/SOZ



Max: 15

Min: 8

AKUTE UND CHRONISCHE WUNDEN



Termine:

24.05.2023, 23.06.2023,
07.09.2023, SOZ Bruck/Mur

11.10.2023, 28.11.2023,
16.01.2024, Campus 02

jeweils 09:00–15:00 Uhr

Dauer:

6 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

PFA, PA, FSBA der SZ/TZ/SOZ



Max: 15
Min: 8

Ziel

Sie erkennen den Unterschied von akuten und chronischen Wunden, die Risikofaktoren sowie den Einsatz von zielgerichteten Prophylaxen.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Grundlagen der akuten und chronischen Wunde
- Risikofaktoren und Prophylaxen im Zusammenhang mit chronischen Wunden
- Anwendung von druckentlastendem und druckverteilendem Hilfsmittel

Methoden

Vortrag, Praxisbeispiele

Referent:in

Hannes Wiener, Akademischer Pflegemanager, Wundexperte ICW®

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 117,00 pro Person.

KOMPRESSIONSWORKSHOP

Ziel

Sie kennen den Unterschied zwischen arteriellem-, venösem Ulcus und Ulcus Mixtum, verstehen den Nutzen einer Kompressionstherapie und beherrschen die korrekte und wirksame Anwendung.

Seminarbeschreibung

Die Inhalte sind unter anderem:

- Unterscheidung zwischen arteriellem-, venösem Ulcus und Ulcus Mixtum
- 3-Phasen der Entstauungstherapie und Anwendung von bewährten Kompressionssystemen

Methoden

Vortrag, Praxisbeispiele, praktische Übungen

Referent:in

Hannes Wiener, Akademischer Pflegemanager, Wundexperte ICW®

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 112,00 pro Person.



Termine:

11.07.2023, 09.11.2023,
SOZ Bruck/Mur

05.03.2024, Campus 02

jeweils 09:00–13:00 Uhr

Dauer:

4 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:
DGKP, PFA, PA, FSBA
der SZ/TZ/SOZ



Max: 10
Min: 5

MOBILISATION IN DER PFLEGE

**Termine:**

nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: 20

Min: 5

Ziel

Sie sind mit Neuerungen bei Mobilitätshilfen sowie dem richtigen Umgang mit Medizinprodukten vertraut.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Was bedeutet Mobilisation?
- Parameter der Mobilisation
- Arten der Mobilisation
- Definition aktive, passive, resistive, assistive Mobilisation
- Ziele der Mobilisation
- Patientengruppen
- „Die Positive Acht“-Philosophie
- Einstufungssystem „Bewohnergalerie“ (WHO)
- Physische Belastungen bei Mitarbeiter:innen und Sicherheit/ Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Medizinproduktebetrieiberverordnung und MPG-Gesetz
- Einsatz von Hilfsmitteln

Methoden

Vortrag, praktisches Arbeiten, Fallbeispiele

Referent:in

Firma Arjo GmbH, Hannes-Peter Stiegler, Arjo Account Manager

Allgemeine Infos

Buchung über die Firma Arjo GmbH

Kosten

Die Firma Arjo GmbH bietet die Schulung kostenlos an.
Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Raum und Verpflegung.

MODUL I – MOBILITÄT FÖRDERN: SOZIAL, BEWEGT, SELBSTSTÄNDIG 1

BASISSCHULUNG

Ziel

Die Teilnehmer:innen kennen Möglichkeiten, die Mobilität älterer Menschen im Alltag durch die Umsetzung des Mobilitätsförderungsprogramms zu stärken.

Die Teilnehmer:innen wissen, wie sie das 25 Einheiten umfassende Mobilitätsförderungsprogramm qualitativ implementieren und umsetzen, um das Gütesiegel „Mobilität fördern“ zu erlangen.

Voraussetzungen

SZ, TZ:

- Freigabe durch den:die LA
- Grundkenntnisse zu mobilitätsbezogenen Fragen beim alten Menschen – typische (chronische) Erkrankungen im Alter
- Zweijährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich

SOZ:

- WB mit mindestens 16 Wochenstunden

Seminarbeschreibung

- Hintergrund und Inhalte des Mobilitätsförderungsprogramms
- Kennenlernen wichtiger Prinzipien zur Förderung von Gesundheit, Selbständigkeit und Beweglichkeit älterer Menschen
- Anregungen für die Umsetzung in die Praxis, Erarbeiten von Übungen für aktivierende Einheiten mit unterschiedlichem Material in Kleingruppen und Reflexion in der Gruppe
- Praktisches Erarbeiten eines Übungsprogramms für Zuhause (im Zimmer/in der eigenen Wohnung)

Methoden

Theoretische Inputs, Vortrag, praktische Gruppenarbeiten, Praxistransfer sowie Reflexion der Inhalte mit Erfahrungsaustausch

Referent:in

Styria Vitalis

Allgemeine Infos

Seminarbuchung:

Die Planung des Rufseminars ist an bildungswerkstatt@stmk.volkshilfe.at bis 28.02.2023 mit Wunschtermin und Ersatztermin zu übermitteln.

Sonstige Hinweise:

Es wird empfohlen, bequeme Kleidung zu tragen. Die Qualifizierung der Gruppentrainer:innen beinhaltet eine 2-tägige Schulung sowie im Anschluss dazu pro Gruppentrainer:in eine 25-Einheiten-Dokumentation

der Mobilität in der Einrichtung. 6 Einheiten werden von Support-Therapeut:innen (Styria Vitalis) unterstützt. Nach Absolvierung dieser Basisschulung wird das Gütesiegel „Mobilität fördern“ in Absprache mit dem Büro des jeweiligen Fachbereichs beantragt.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Basisschulung lt. Anbieter inkl. 6 Support-Therapeut:innen-Einheiten.



Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Ausbildungstage

Zielgruppe verpflichtend:
WB innerhalb der ersten drei Berufsjahre

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Pflege-MA und SB der SZ und TZ



Max: 15
Min: 8

MODUL I – MOBILITÄT FÖRDERN: SOZIAL, BEWEGT, SELBSTSTÄNDIG 2

REFLEXIONSTAG/FOLLOW UP-SCHULUNG



Termine:

14.04.2023, 09:00–13:00 Uhr
20.04.2023, 13:00–17:00 Uhr
02.05.2023, 09:00–13:00 Uhr
08.09.2023, 09:00–13:00 Uhr
13.09.2023, 13:00–17:00 Uhr

inbildung – Jugend am Werk
Steiermark, Lendplatz 35,
4. Stock, 8020 Graz

Dauer:

4 Stunden

Zielgruppe verpflichtet:

WB innerhalb der ersten drei
Berufsjahre

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

- ausgebildete Gruppentrainer:innen der SZ
- DGKP, FSBA, PA, BK der TZ



Max: Laut Angabe

Min: Laut Angabe

Ziel

Die Teilnehmer:innen kennen ein erweitertes Spektrum der Themenbereiche des Mobilitätsförderungsprogramms und sind für die weitere Umsetzung gestärkt.

Es findet ein Erfahrungsaustausch und eine Reflexion zur Umsetzung des Mobilitätsförderungsprogramms in den einzelnen Einrichtungen zwischen den Gruppentrainer:innen statt.

Voraussetzungen

Abgeschlossene 2-tägige Basisschulung „Mobilität fördern – sozial bewegt selbstständig 1“ und Absolvierung der 25 Einheiten vor Ort.

Seminarbeschreibung

In dieser halbtägigen vertiefenden Schulung und Reflexion werden herausfordernde Themenbereiche der Mobilitätsförderung bearbeitet. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und gemeinsam daraus zu lernen.

Inhalte:

- Austausch und Reflexion von Erfahrungen in der Praxis
- Umgang mit setting- und zielgruppenspezifischen Herausforderungen
- Methoden zur Leitung von Gruppen
- Anregungen für die weitere Umsetzung in die Praxis

Methoden

Erfahrungsaustausch, Reflexion, Inputs, praktische Übungen

Referent:in Styria Vitalis

Allgemeine Infos

Seminarbuchung:

Der Bedarf ist bis spätestens 28.02.2023 an die BIWE zu melden. Nach Rückmeldung erfolgt die Anmeldung durch das jeweilige SOZ/SZ.

Sonstige Hinweise:

Es wird empfohlen, bequeme Kleidung zu tragen.

Der Erhalt des Gütesiegels „Mobilität fördern“ ist an die Absolvierung beider Schulungen (Basisschulung & Follow Up) gebunden. Zusätzlich ist eine 25-Einheiten-Dokumentation der Mobilität, 6 Einheiten werden von Support-Therapeut:innen (Styria Vitalis) unterstützt, zu dokumentieren. Die Dokumentation ist an das Büro des jeweiligen Fachbereichs zu übermitteln.

NUR SZ & TZ: Der jährliche Reflexionstag ist zu absolvieren. Die Dokumentation ist an die BIWE zu übermitteln, um die Verlängerung des Gütesiegels zu beantragen.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung lt. Kursanbieter.

AROMAPFLEGE: EINFÜHRUNG GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE PROFESSIONELLE AROMAPFLEGE

FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG

Ziel

Sie verfügen über ein fundiertes Basiswissen in der Aromapflege als gesetzlich anerkannte, komplementäre Pflegemethode und deren verantwortungsvolle, sichere und kompetente Umsetzung im Berufsalltag.

Seminarbeschreibung

Die Aromapflege ist eine anerkannte, komplementäre Pflegemethode und Teil der Pflanzenheilkunde. Sie beschäftigt sich mit der Anwendung von 100 % naturreinen ätherischen Ölen, fetten Pflanzenölen, Hydrolaten sowie den daraus hergestellten Pflegeprodukten und bietet eine Vielzahl an beeindruckenden Möglichkeiten. Die Anwendung und Wirkung erfolgt über den Geruchssinn (z.B. Raumbeduftung) und über die intakte Haut (z.B. Waschungen, Hautpflege, Streichungen, Einreibungen, Wickel und Kompressen). Sie dient prophylaktischen und pflegerischen Maßnahmen, orientiert sich an den Bedürfnissen und individuellen Pflegeproblemen der jeweiligen Bewohner:innen und wird im Sinne des Pflegeprozesses sowie deren Pflegediagnosen integriert.

Methoden

Theoretischer Input und praktische Übungen

Referent:in

Firma Aromapflege

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Buchung über das online-Formular der Firma www.aromapflege.com

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung laut Anbieter.



Termine:

14. + 15.03.2023,
jeweils 09:00–17:00 Uhr
Glasauergasse 15, 1130 Wien

weitere Termine kurzfristig
unter www.aromapflege.com

Dauer:

16 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MA
der SZ/TZ



Max: Laut Anbieter
Min: Laut Anbieter

SEXUALITÄT IST KEINE FRAGE DES ALTERS

Termine:

Termin und Ort werden bekannt gegeben

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

alle Interessierten der SZ/TZ



Max: 18

Min: 10

Ziel

Sie verfügen über theoretisches Wissen zum Thema Sexualität in Pflege und Betreuung und können dieses in die Praxis einbringen.

Seminarbeschreibung

Sexualität stellt ein Grundbedürfnis des Menschen dar – unabhängig vom Alter. Im Laufe des Lebens kommt es zu altersbedingten Veränderungen im Körper – das bedeutet jedoch noch lange nicht den Verzicht auf Sexualität. Die reproduktive Dimension tritt zwar in den Hintergrund, erhalten bleiben psychosoziale Grundbedürfnisse, wie Geborgenheit, Akzeptanz, Zärtlichkeit, Berührung, Liebe, Lust, ... im emotionalen wie auch im körperlichen Sinn. Bei von Demenz betroffenen Personen kommt es zu einem Gedächtnisverlust und einer veränderten (sexuellen) Wahrnehmung. Dabei kann es zu Missverständnissen, herausfordernden Situationen, Grenzverletzungen, Übergriffen und Angespanntheit kommen.

Inhalte:

- Dimensionen von Sexualität
- Altersbedingte Veränderungen, Demenz und deren Auswirkungen auf sexuelle Bedürfnisse
- Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten für den Betreuungsalltag
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle

Methoden

Theoretischer Input, Fallbeispiele

Referent:in

alpha nova Akademie, Christine Gappmaier-Jessner, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pädagogin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

Die maximalen Kosten pro Person werden nach Terminfixierung bekannt gegeben.

INFRASTRUKTUR UND HYGIENE



AUSBILDUNG ZUM:ZUR BRANDSCHUTZWART:IN MODUL I

Termine:

25.04.2023, Graz
09.05.2023, Graz
13.06.2023, Lebring
25.07.2023, Übelbach

weitere Termine laut Website.

Dauer:

wird nach Anmeldung
bekannt gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

lt. Regulativ Brandschutz SZ



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

Sie kennen das Steiermärkische Feuerpolizeigesetz in der jeweils gültigen Fassung des LGBL und sorgen für dessen Einhaltung.

Seminarbeschreibung

- Grundlagen des betrieblichen Brandschutzes
- Brandgefahren
- Verhalten im Brandfall
- Löschen in der Theorie
- Praktische Übungen mit Feuerlöschern
- Eigenkontrolle durch die/den BSW
- Brandgefährliche Tätigkeiten

Methoden

Lt. Referent:in der Ausbildungsstätte

Referent:in

Lt. Ausbildungsstätte

Allgemeine Infos

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

AUSBILDUNG ZUM:ZUR BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN MODUL II

Ziel

Sie kennen das Steiermärkische Feuerpolizeigesetz in der jeweils gültigen Fassung des LGBL und sorgen für dessen Einhaltung.

Voraussetzungen

Ausbildung Modul 1 Brandschutzwart

Seminarbeschreibung

- Stufenbau der Rechtsordnung
- Bestimmungen des Brandschutzes/gesetzliche Bestimmungen
- Brandschutzrelevante Normen und TRVB-Richtlinien
- Technische Brandschutzeinrichtungen
- Erstellung einer BS-Ordnung
- Führen des BS-Buches
- Eigenkontrolle
- Veranlassung periodischer Überprüfungen
- Erstellen von BS-Plänen
- Erste und erweiterte Löschhilfe
- Brandgefahren
- Sprinkler- bzw. EAL-Anlagen

Methoden

Lt. Referent:in der Ausbildungsstätte

Referent:in

Lt. Ausbildungsstätte

Allgemeine Infos

Zur Seminarbuchung:

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Sonstige Hinweise:

In Abständen von längstens 5 Jahren ist vom: von der Brandschutzbeauftragten zumindest eine Fortbildungsveranstaltung zu besuchen. Es gelten nur solche Veranstaltungen als Fortbildungsseminar, welche im Sinne der TRVB 117 O 10 von einer anerkannten Ausbildungsinstitution durchgeführt werden.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

Termine:

26.–27.04.2023, Graz
14.–15.06.2023, Lebring
26.–27.07.2023, Übelbach

weitere Termine laut Website

Dauer:

wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

lt. Regulatoriv Brandschutz SZ



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

BRANDSCHUTZ IN DER HAUSTECHNIK

Termine:

14.02.2023, Graz

Dauer:

wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

Betreuer:innen von anlagentechnischen Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

Ziel

Lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

Betreuung von anlagentechnischen Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen

Seminarbeschreibung

- Gesetzliche Grundlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Brandschutz bei Garagen
- Wandhydranten und Steigleitungen
- Brandschutzklappen
- Zusammenwirken von anlagentechnischen Brandschutzeinrichtungen

Methoden

Vortrag

Referent:in

Lt. Kursanbieter

Allgemeine Infos

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

FACHTAGUNG DER BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN DES LANDES STEIERMARK

Ziel

Sie kennen die Neuerungen in der Brandverhütung und im Brandschutz.

Seminarbeschreibung

Gilt als Fortbildungsveranstaltung gem. TRVB 117 O 18 – 5 Jahre Verlängerung des Brandschutzpasses

Methoden

Vortrag

Referent:in

Lt. Kursanbieter

Allgemeine Infos

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

Termine:

14.03.2023, Übelbach

Dauer:

7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Brandschutzbeauftragte



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

FORTBILDUNGSKOMBINATION HAUSTECHNIK

Termine:

10.10.2023, 09:00–17:00 Uhr,
Jufa Graz City

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

Haustechniker:in



Max: 30

Min: -

Ziel

Sie erhalten Informationen über Neuerungen innerhalb der Volkshilfe Steiermark.

Seminarbeschreibung

Informationen über Neuerungen in den jeweiligen Bereichen sowie Erarbeiten von praktischen Problemstellungen/Fragestellungen in der Gruppe.

Folgende Themen werden behandelt:

- Rechte & Pflichten
- Gesetze/Garantie & Gewährleistung
- Energieeffizienzgesetz

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele, praktischer Austausch

Referent:in

Wird bekannt gegeben

Allgemeine Infos

Die Anmeldung ist über bildungswerkstatt@stmk.volkshilfe.at vorzunehmen.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

N1 – FACHKURS FÜR BSB IN BETRIEBEN MIT BESONDERER PERSONENGEFÄHRDUNG

Ziel

Lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

Innerhalb der ersten 2 Jahre nach Absolvierung der BSB Ausbildung verpflichtend.

Seminarbeschreibung

- Brandgefahren in Krankenhäusern und Pflegeheimen
- Bauliche Brandschutzmaßnahmen nach TRVB N 132/03
- Anlagentechnischer Brandschutz – Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
- Abschottungssysteme und Funktionserhalt von elektrischen Anlagen
- Aufgaben der Brandschutzbeauftragten in Krankenhäusern und Pflegeheimen – TRVB N 133/05
- Erkenntnisse aus aktuellen Brandfällen
- Verhalten im Brandfall

Methoden

Vortrag

Referent:in

Lt. Kursanbieter

Allgemeine Infos

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

Termine:

14.03.2023, Übelbach

Dauer:

lt. Anbieter

Zielgruppe verpflichtend:

Brandschutzbeauftragte:r



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

HACCP ERSTEINSCHULUNG KÜCHE

Termine:

27.04.2023, 08:00–16:00 Uhr,
SZ Wetzelsdorf

28.09.2023, 08:00–16:00 Uhr,
SZ Leoben

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

neu eingetretene MA, die mit
Lebensmitteln arbeiten

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: -

Min: 5

Ziel

Sie kennen die Grundlagen von HACCP und arbeiten nach der „Hygiene – Leitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung“.

Seminarbeschreibung

Sie werden nach dem Volkshilfe HACCP-Handbuch geschult und arbeiten nach den Vorgaben.

HACCP-Konzepte sind inzwischen Standard im Qualitätsmanagement. Gefahrenanalysen im Rahmen von HACCP erleichtern die Arbeit und minimieren das Infektionsrisiko.

Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zu den Themen:

- HACCP – Grundlagen und Organisation
- EU Allergeninformationsverordnung
- Händehygiene und Hautschutz
- Umgang mit Einmalhandschuhen
- Schädlinge
- Lebensmittelinfektionen
- Reinigung und Desinfektion
- Mikrobiologie
- Wasser

Die Schulung wird gemeinsam mit den Hygienekontaktpersonen der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen angeboten.

Methoden

Verschiedene Vorträge zu relevanten Themen in der Küche, Austausch in der Gruppe, Gruppenarbeit – Praktische Übungen, Workshop – Hautschutz (Hautfettmessungen mittels Sebumeter)

Referent:in

Ingeborg Kohl, Diplomierete Gesundheit- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 85,00 pro Person.

BASISHYGIENE UND IHRE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN

Ziel

Sie kennen die Maßnahmen der Basishygiene (auch Standardhygiene) und deren gesetzlichen Grundlagen, um eine Übertragung von Krankheitserregern und damit nosokomialen Infektionen in der Bewohner:innenversorgung vorbeugen zu können.

Seminarbeschreibung

Da auch Personen ohne erkennbare Krankheitssymptome mit von Mensch zu Mensch übertragbaren Infektionserregern besiedelt oder infiziert sein können, wird eine durchgängig einzuhaltende Basishygiene bei jedem Bewohner:innen angewendet. Sie dient sowohl dem Schutz des Personals als auch dem Schutz der Bewohner:innen.

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen in der Hygiene
- Händehygiene
- Arbeitskleidung
- Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung
- Reinigung und Desinfektion
- Wäscheaufbereitung
- Umgang mit Geschirr
- Abfallentsorgung

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer:innen

Referent:in

Ingeborg Kohl, Diplomierte Gesundheit- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

Termine:

Im Anschluss an das Hygiene-Audit des SZ

Dauer:

1,5 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

Pflege-MA
Service-MA



Max: -

Min: -

LEBENSMITTELASSOZIIERTE INFektionsKRANKHEITEN LAUT HYGIENELEITLINIE

Termine:

Im Anschluss an das Hygiene-Audit des SZ

Dauer:

1,5 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

MA, die mit Lebensmitteln arbeiten



Max: -

Min: 5

Ziel

Sie verfügen über Kenntnisse zum Umgang mit lebensmittelassoziierten Infektionskrankheiten lt. jährlicher Unterweisung.

Seminarbeschreibung

Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zum Thema „Lebensmittelassoziierte Bakterien und Viren lt. Hygieneleitlinie für Großküchen und Küchen des Gesundheitswesens und die entsprechenden Hygienemaßnahmen“.

Inhalte:

- Campylobacter
- Enteroviren (Noro, Rota)
- Amöbenruhr
- Escherichia coli
- Hepatitis A/E
- Listerien
- Salmonellen
- Shigellen
- Staph. Aureus
- Yersinien
- Cholera

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer:innen

Referent:in

Ingeborg Kohl, Diplomierte Gesundheit- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

HYGIENEKONTAKTPERSONEN BASISSCHULUNG (HKP) PFLEGE & SERVICE

Ziel

Sie kennen die Grundlagen der Hygiene, können die LA bei Hygienethemen unterstützen und Ihre Kolleg:innen sowie neue Mitarbeiter:innen anleiten.

Seminarbeschreibung

Sie werden zu den Themen der Basishygiene geschult und arbeiten nach den Vorgaben.

Im Alltag müssen stets im Umgang mit Bewohner:innen bestimmte grundlegende Präventionsmaßnahmen eingehalten werden, die sowohl dem Schutz anderer Bewohner:innen als auch dem Schutz der Mitarbeiter:innen vor einer Übertragung dienen.

Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zu den Themen:

- Persönliche Hygiene
- Händehygiene und Hautschutz
- Umgang mit Einmalhandschuhen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Prozessbeschreibungen
- Infektionskrankheiten
- Legionellen/Pseudomonaden
- Mikrobiologie
- Reinigung und Desinfektion
- Wäscherei

Methoden

Vortrag, Austausch in der Gruppe, Gruppenarbeit – praktische Übungen, Workshop – Hautschutz (Hautfettmessungen mittels Sebumeter)

Referent:in

Ingeborg Kohl, Diplomierte Gesundheit- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 76,00 pro Person.

Termine:

04.05.2023, SZ Wetzelsdorf

05.10.2023, SZ Leoben

jeweils 09:00–16:00 Uhr

Dauer:

7 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

HKP der SZ nach Übernahme der Funktion innerhalb des ersten Jahres



Max: -
Min: 5

FORTBILDUNGSKOMBINATION HYGIENEKONTAKT-PERSONEN PFLEGE & SERVICE

Termine:

15.05.2023, SZ Wetzelsdorf

12.10.2023, SZ Leoben

jeweils 08:00–14:00 Uhr

Dauer:

6 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

HKP Pflege und Service



Max: -

Min: -

Ziel

Sie wissen über aktuelle Themen rund um das Thema Hygiene Bescheid.

Voraussetzungen

Sie sind eine gemeldete Hygienekontaktperson des Seniorenzentrums

Seminarbeschreibung

Sie spielen eine bedeutende Rolle bei der Weitergabe von krankenhaushygienisch relevanten Informationen an Kolleg:innen, neue Mitarbeiter:innen sowie andere im Bereich tätigen Berufsgruppen.

Grundlagen sind:

- Diverse Regelwerke, nationale und internationale Normen bzw. der Stand des Wissens, der Wissenschaft und Technik
- Hygieneleitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftspflege

Die Tagesordnungspunkte werden vor der Veranstaltung per Mail ausgesendet.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

Referent:in

Ingeborg Kohl, Diplomierte Gesundheit- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

FORTBILDUNGSKOMBINATION HYGIENEKONTAKT-PERSONEN KÜCHE

Ziel

Sie wissen über aktuelle Themen rund um das Thema Hygiene Bescheid.

Voraussetzungen

Sie sind eine gemeldete Hygienekontaktperson des Senioren-zentrums

Seminarbeschreibung

Sie spielen eine bedeutende Rolle bei der Weitergabe von krankenhaushygienisch relevanten Informationen an Kolleg:innen, neue Mitarbeiter:innen sowie andere im Bereich tätigen Berufsgruppen.

Grundlagen sind:

- Diverse Regelwerke, nationale und internationale Normen bzw. der Stand des Wissens, der Wissenschaft und Technik
- Hygieneleitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftspflege

Die Tagesordnungspunkte werden vor der Veranstaltung per Mail ausgesendet.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer:innen

Referent:in

Ingeborg Kohl, Diplomierte Gesundheit- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.

Termine:

25.05.2023, SZ Wetzelsdorf

19.10.2023, SZ Leoben

jeweils 08:00–14:00 Uhr

Dauer:

6 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

HKP Küche



Max: -

Min: -





**BERUFSGRUPPEN-
ÜBERGREIFEND**

BOXENSTOPP FÜR RESILIENZ UND SELBSTWIRKSAMKEIT



Termine:

25.05.2023, SOZ Bruck/Mur
14.09.2023, Campus 02

jeweils 08:30–16:30 Uhr

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte Mitarbeiter:innen
aller Berufsgruppen



Max: 15

Min: 10

Ziel

Dieser interaktive Workshop erweitert den Blick für die zahlreichen Sinn-Möglichkeiten am Arbeitsplatz. Dadurch werden konkrete Wege sichtbar, um den eigenen Arbeitsalltag gerade auch angesichts herausfordernder Rahmenbedingungen sinnerfüllt zu gestalten. Die durch zahlreiche Praxisübungen erzielte Selbstwirksamkeit wirkt sich nicht nur auf die Freude und Motivation im Job aus, sondern beeinflusst auch die Gesundheit positiv.

Seminarbeschreibung

Die Teilnehmenden

- erkennen den Zusammenhang zwischen Sinn, Motivation und Gesundheit
- lernen die zahlreichen, unterschiedlichen Wege zu sinnerfüllter Arbeit kennen
- finden Wege zur Bewältigung unabänderlicher Rahmenbedingungen
- bekommen neue Perspektiven zum Umgang mit beruflichen Herausforderungen
- entwickeln persönliche Strategien für mehr Gelassenheit in Beruf und Privatleben.

Inhalte:

- Vom Sinn der Arbeit
- Andere Menschen „ticken“ anders
- Viele Wege führen zum Sinn
- Einschränkungen und Gestaltungsfreiheit
- Leistungsfähig durch Regeneration

Methoden

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Diskussion

Referent:in

Harald Pichler, Unternehmensberater, Coach, Buchautor

Kosten:

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.
Diese betragen max. € 220,00 pro Person.

MENSCHEN MIT DEMENZ PROFESSIONELL BEGLEITEN

Ziel

Sie wissen, wie Sie die Lebensqualität von Menschen mit Demenz steigern können, haben Handlungssicherheit in der Begegnung mit Betroffenen und vermindern damit Konfliktsituationen.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Demenz – ein kurzer Überblick (Ursachen, Formen, Diagnose, Behandlung)
- Überblick Stadien der Demenz nach Reisberg
- Meine Haltung in der Begegnung
- Umgang und Kommunikationsmöglichkeiten
- Herausfordernde Verhaltensweisen: Was bedeutet das? Was steckt dahinter?

Methoden

Vortrag, Rollenspiele, Selbsterfahrung, Fallbeispiel, Gruppen- und Partnerarbeit, Reflexion

Referent:in

Barbara Fleck, Demenztrainerin

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 226,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.



Termine:

Termine und Ort werden bekannt gegeben

Dauer:

16 Stunden (2 Tage)

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 14

Min: 6

EINFÜHRUNG IN PSYCHIATRISCHE KRANKHEITEN

**Termine:**

13.04.2023, 17.04.2023,
14.09.2023

jeweils 09:00–15:30 Uhr

Orte werden bekannt gegeben

Dauer:

6,5 Stunden

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

DGKP, PFA, PA, FSBA, HH, BK,
AB und WB der SZ/TZ/SOZ



Max: 15

Min: 5

Ziel

Sie haben einen Überblick über die psychiatrischen Erkrankungen im Alter. Sie können mit Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen besser umgehen und sie besser verstehen. Sie verfügen über Wissen zu Risikofaktoren sowie Handlungsbedarf bei psychiatrischen Notfällen.

Seminarbeschreibung

Sie erhalten einen Überblick über die allgemeinen psychiatrischen Erkrankungen, insbesondere bei Menschen im fortgeschrittenen Alter und lernen richtige Handlungsweisen bei psychiatrischen Notfällen kennen.

Inhalte sind unter anderem:

- Besonderheiten bei Demenz, Altersdepression
- Verständnis für und Umgang mit Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- Risikofaktoren
- Handlungsbedarf bei psychiatrischen Notfällen

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele

Referent:in

Daniela Petrin-Schrempf, Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapeutische Medizin

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 148,00 pro Person exklusive Raum- und Verpflegungskosten.

ERSTE HILFE GRUNDKURS

Ziel

Sie können Erste Hilfe leisten und Leben retten.

Seminarbeschreibung

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In den SZ sind in ausreichender Zahl Personen zu bestellen, die für die Erste Hilfe zuständig und entsprechend ausgebildet sind.

Folgende Inhalte müssen für eine Anerkennung geschult werden:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle
- Versorgung von Wunden
- Knochen- und Gelenksverletzungen
- Unfallverhütung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

Referent:in

Referent:innen Rotes Kreuz, Grünes Kreuz, Arbeitersamariterbund

Allgemeine Infos

Die Anmeldung erfolgt über das SZ beim jeweiligen Anbieter.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

ERSTE HILFE AUFFRISCHUNGSKURS

Termine:
nach Vereinbarung

Dauer:
4–8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

Ziel

Sie können Erste Hilfe leisten und Leben retten.

Voraussetzungen

Das Stundenausmaß richtet sich nach dem Zeitpunkt der letzten Kursteilnahme und muss im Vorfeld mit dem Anbieter abgeklärt werden.

Seminarbeschreibung

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In den SZ sind in ausreichender Zahl Personen zu bestellen, die für die Erste Hilfe zuständig und entsprechend ausgebildet sind.

Folgende Inhalte müssen für eine Anerkennung geschult werden:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle
- Versorgung von Wunden
- Knochen- und Gelenkverletzungen
- Unfallverhütung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

Referent:in

Referent:innen Rotes Kreuz, Grünes Kreuz, Arbeitersamariterbund

Allgemeine Infos

Die Anmeldung erfolgt über das SZ beim jeweiligen Anbieter.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

SUIZIDALITÄT ERKENNEN UND VERSTEHEN

Ziel

Sie verfügen über Fachwissen rund um das Thema Suizidalität.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Zahlen und Daten weltweit und in Österreich
- Auslöser und Hintergründe von Suizidalität
- Suizidale Entwicklung
- Alarmzeichen
- Hilfsmöglichkeiten und Grenzen

Methoden

Vortrag

Referent:in

GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Liezen

Kosten

GO-ON Suizidprävention Steiermark bietet die Schulung kostenlos an.



Termine:

18.04.2023, 26.09.2023

jeweils 14:00–16:00 Uhr

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

alle Berufsgruppen



Max: 12

Min: 5

GESPRÄCHSFÜHRUNG BEI SUIZIDALITÄT

**Termine:**

06.06.2023, 29.11.2023

jeweils 14:00–16:00 Uhr

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

alle Berufsgruppen



Max: 12

Min: 5

Ziel

Sie sind sicher in der Gesprächsführung mit suizidalen Menschen.

Seminarbeschreibung

Inhalte des Vortrags sind:

- Belastungen von Klient:innen einschätzen
- Suizidalität ansprechen
- Hilfreiches und weniger Hilfreiches im Gespräch
- Umgang mit Suizidäußerungen
- Hilfsmöglichkeiten

Methoden

Vortrag

Referent:in

GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Liezen

Kosten

GO-ON Suizidprävention Steiermark bietet die Schulung kostenlos an.

10 SCHRITTE ZUR SEELISCHEN GESUNDHEIT

Ziel

Sie kennen Faktoren, die seelisch stärken und gesund halten, und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Seminarbeschreibung

In diesem Vortrag erhalten Sie Inputs zu diesen Themen:

- Entstehung und Auswirkungen von Krisensituationen
- Mögliche Bewältigungsstrategien
- Faktoren, die seelisch gesund halten
- Konkrete Übungen und Anregungen für den Alltag

Methoden

Vortrag

Referent:in

GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Liezen

Kosten

GO-ON Suizidprävention Steiermark bietet die Schulung kostenlos an.



Termine:

17.05.2023, 24.10.2023

jeweils 14:00–16:00 Uhr

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

LA und MA aller Berufsgruppen



Max: 12

Min: 5





**HOSPIZ-
UND PALLIATIVE CARE
IM PFLEGEHEIM**

HPCPH-SEMINAR IM RAHMEN DES HOSPIZ- UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM



Termine:

Terminvereinbarung durch das zentrale HPC-Team

Dauer:

36 Stunden bzw. 24 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

alle Berufsgruppen des SZ



Max: 18

Min: 18

Ziel

Start in den HPC-Prozess bzw. Erhalt des HPCPH-Gütesiegels des Seniorenzentrums

Voraussetzungen

Freigabe für den Start in das Projekt HPCPH durch den Leiter Seniorenzentren bzw. Freigabe zur Erhaltung des Hospiz- und Palliative Care Gütesiegels im jeweiligen Seniorenzentrum

Seminarbeschreibung

Sie durchlaufen gemeinsam den Prozess von der Aufnahme von Bewohner:innen, über die Zeit der Begleitung, bis zum Versterben und dem Abschied im Pflegeheim. Das Wissen und die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer:innen und das Lernen von- und miteinander sind wesentlicher Bestandteil.

Methoden

Kleingruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer:innen

Referent:in

2 Referent:innen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Für die Erstverleihung müssen 80 % aller MA des SZ das HPCPH-Seminar in 36 Einheiten absolviert haben. Die HL/PDL müssen zwingend in diesen 80 % enthalten sein.

Das zentrale HPC-Team stellt sicher, dass stets mind. 60 % der MA der SZ das HPCPH-Seminar absolviert haben. Die Schulungsdauer für die neu zu schulenden MA beträgt 24 Einheiten. Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit dem Hospizverein erfolgt über das zentrale HPC-Team lt. Prozessbeschreibung.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

WORKSHOP ZUM HPCPH-SEMINAR IM RAHMEN DES HOSPIZ- UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM

Ziel

Qualitätssicherung zur Weitergabe des HPC-Wissens an neue Mitarbeiter:innen im Seniorenzentrum.

Voraussetzungen

Eine gebuchte 24-UE HPCPH-Schulung

Seminarbeschreibung

Diese Fortbildung dient als Vorgespräch zum 24-UE-HPCPH-Seminar.

Sie erhalten wesentliche Informationen zum HPCPH-Prozess im Seniorenzentrum.

Methoden

Kleingruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer:innen

Referent:in

HPCPH-Beauftragte:r des Seniorenzentrums

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Für die Erstverleihung müssen 80 % aller MA des SZ das HPCPH-Seminar in 36 Einheiten absolviert haben. Die HL/PDL müssen zwingend in diesen 80 % enthalten sein.

Das zentrale HPC-Team stellt sicher, dass stets mind. 60 % der MA der SZ das HPCPH-Seminar absolviert haben. Die Schulungsdauer für die neu zu schulenden MA beträgt 24 Einheiten. Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung.



Termine:

Terminvereinbarung durch das zentrale HPC-Team

Dauer:

2 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

alle Berufsgruppen des SZ



Max: 18

Min: -

INTERPROFESSIONELLER BASISLEHRGANG PALLIATIVE CARE

WEITERBILDUNG „PALLIATIVPFLEGE“ NACH § 64 GUKG FÜR DGKP UND PA



Termine:

werden nach Bewilligung des Lehrgangs durch das Pflegereferat bekannt gegeben.

Dauer:

167,5 Stunden
(geteilt auf Theorie- und
Praktikumseinheiten)

Zielgruppe verpflichtend:

Ein:e, von der LA ernannte
HPC-Beauftragte:r des SZ



Max: -

Min: -

Ziel

Sie sind sensibilisiert für die unterschiedlichen Bedürfnisse von schwer kranken und sterbenden Menschen und ihrer Angehörigen. Sie sind außerdem in der Lage, die unterschiedlichen Zugänge beteiligter Berufsgruppen zu verstehen.

Voraussetzungen

Sie übernehmen die Verantwortung der HPCPH-Beauftragten im SZ.

Seminarbeschreibung

Leben, Sterben und Tod sind für Mitarbeiter:innen von Pflegeheimen Bestandteil ihrer täglichen Arbeit. Wie Auseinandersetzung, Reflexion und Bewältigung von dabei auftretenden Konflikten und Gefühlen möglich sein kann, wird im Lehrgang vermittelt. Damit sollen ein geeignetes Umfeld und Strukturen geschaffen und gefördert werden, die eine zeitgemäße Begleitung, Betreuung und Versorgung von unheilbar kranken und hochbetagten Menschen ermöglichen.

Das Verfassen einer Projektarbeit in einer interprofessionellen Projektgruppe und die Erarbeitung und Umsetzung eines konkreten Veränderungsprojektes bilden den Abschluss des Lehrgangs.

Methoden

Theorie, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung, Diskussion

Referent:in Referent:innen der Ausbildungsstätte Katholisches Bildungswerk

Hinweis bei verpflichtender Teilnahme

Bei VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen WStd.-Verpflichtung von Montag – Freitag. Sie können Ihre Fortbildungstage nutzen. Details dazu entnehmen Sie bitte der „Information Fortbildungstage“.

Hinweis bei nicht verpflichtender Teilnahme

Bei nicht verpflichtender Teilnahme, ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienst-

geber, können Sie Ihre Fortbildungstage nutzen. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Allgemeine Infos

Die Anmeldung erfolgt nach zentraler Freigabe direkt über die LA des Seniorenzentrums.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 3.480,00 pro Person.

VERABSCHIEDUNGSKULTUR

Ziel

Der Wert des Verabschiedens für Bewohner:innen, Angehörige und Mitarbeiter:innen ist Ihnen bewusst. Im Anschluss an das Seminar sind sie in der Lage, eine hausinterne Verabschiedungskultur auszuarbeiten bzw. weiterzuentwickeln.

Seminarbeschreibung

- Verabschiedung, was bedeutet der Begriff für Mitarbeiter:innen, Bewohner:innen und Angehörige?
- Wann beginnt der Prozess der Verabschiedung?
- Der Mehrwert der Rituale
- Beispiele aus der Praxis und Entwicklung eigener Ideen für das jeweilige Seniorenzentrum

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer:innen

Referent:in

Ingrid Bauer, Fachkraft Palliative Care

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. € 48,00 pro Person.



Termine:

09.05.2023, SZ Wetzelsdorf

10.10.2023, SZ Leoben

jeweils 08:30–16:30 Uhr

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 18

Min: 15

WORKSHOP VORSORGEDIALOG® (VSD®)



Termine:

Terminvereinbarung
über die BIWE

Dauer:

6,5 Stunden
09:00–15:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

LA, ein Mitglied des HPC-Teams



Max: 18
Min: 10

Ziel

Der VSD® kann den Bewohner:innen des jeweiligen Pflegeheims als strukturiertes Kommunikationsinstrument zur Erhebung der individuellen Wünsche für ein gutes Leben und einen Abschied in Würde angeboten werden.

Voraussetzungen

Sie sind LA oder ein Mitglied des HPC-Teams des SZ

Seminarbeschreibung

- Reflexion der ethischen Haltung der Teilnehmer:innen zum Thema Leben und Sterben
- Kompetenzentwicklung, im Besonderen zu Kommunikationsmethoden
- Wissensvermittlung
- Dokumentation des VSD®
- Festlegen der nächsten Schritte zur Einführung des Angebotes VSD® im jeweiligen SZ

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Probehandeln, Diskussion

Referent:in

Referent:innen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die VH übernimmt die Kosten für die Fortbildung lt. Anbieter.

FORUM PALLIATIV CARE

Ziel

Sie erhalten Informationen zu den Themen Hospiz- und Palliativ Care.

Seminarbeschreibung

Referent:innen aus verschiedenen Berufsgruppen halten Vorträge zu den Themen Hospizarbeit, Palliativmedizin und Palliative Care in der Geriatrie mit einer anschließenden offenen Diskussionsrunde.

Methoden

Vortrag, Diskussion

Referent:in

versch. Referent:innen, koordiniert über den Veranstalter („Koordination Palliativbetreuung Steiermark“ der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H.; „Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung“ des LKH-Universitätsklinikums Graz; Hospizverein Steiermark)

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Den Anmeldeink zum nächsten Vortrag erhalten Sie von HL/PDL. Die LA können sich laufend über die Website „<https://www.palliativbetreuung.at/mitwirken-bildung>“ über aktuelle Angebote informieren bzw. erhalten ein Info-E-Mail von der BIWE.

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei angeboten.



Termine:

<https://www.palliativbetreuung.at/mitwirken-bildung>

Dauer:

1,5 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: -

Min: -

INTERDISZIPLINÄRE HPCPH: FALLBESPRECHUNG IM SENIORENZENTRUM



Termine:

nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:

Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: -

Min: -

Ziel

Sie wissen, wie Sie die Lebensqualität von Bewohner:innen verbessern, und können mit ihren individuellen Themen vor allem bezogen auf die letzte Lebensphase gut umgehen.

Voraussetzungen

Mitarbeiter:innen aller Funktionsbereiche, die an der Pflege und Versorgung der jeweiligen Bewohner:innen beteiligt sind

Seminarbeschreibung

- Reflexion der Werte und Haltung der Hospiz- und Palliative Care durch Auseinandersetzung mit individuellen Themenstellungen
- Kompetenzentwicklung, im Besonderen zu Kommunikationsmethoden
- Wissensvermittlung
- Festlegen von Vorhaben und Zielen zum Thema HPCPH in der jeweiligen Einrichtung

Methoden

Fallbesprechung, Gruppenarbeit

Referent:in

Mitglieder des internen HPCPH-Teams

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Fallbesprechung sind zu erfassen und ein Protokoll zu erstellen.

HOSPIZ GRUNDSEMINAR

Ziel

Basierend auf den Grundsätzen der Hospizbewegung haben Sie gelernt, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, ihre Angehörigen zu unterstützen und ihnen in der Bewältigung ihrer Trauer beizustehen.

Voraussetzungen

- Ernennung zum Mitglied des SZ internen HPC-Teams.
- Zentrale Freigabe zur Teilnahme an der Veranstaltung.
- Positive Absolvierung des „Einführungs- und Informationsseminar zum Hospiz-Grundseminar.“

Seminarbeschreibung

Einführung in die Hospizarbeit, persönliche Auseinandersetzung mit Leben, Sterben, Tod und Trauer. Grundtechniken der Gesprächsführung, Sterbe- und Abschieds- und Trauerrituale, ethische Fragen am Lebensende.

Methoden

Fallbesprechung, Gruppenarbeiten, Diskussion

Referent:in

Referent:innen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Buchung über den Hospizverein Steiermark

Kosten

Die VH übernimmt alle Kosten für die Fortbildung. Diese betragen max. €554,00 pro Person.



Termine:

Termine finden Sie unter www.hospiz-stmk.at/lernen/grundseminar

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: -

Min: -

TAGUNGEN UND REGIONALE TREFFEN

Leiter:innen-Tagung & Klausur				
Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort	Verpflichtend für
HL-Tagung	14.03.2023	08:30–16:30	Jufa Bruck	HL
PDL-Tagung	20.04.2023	08:30–16:30	Jufa Bruck	PDL
HL/PDL-Tagung	27.06.2023	08:30–16:30	Steiermarkhof Graz	LA
HL-Tagung	28.09.2023	08:30–16:30	Jufa Bruck	HL
PDL-Tagung	18.10.2023	08:30–16:30	Jufa Bruck	PDL
HL/PDL-Jahresabschlussstagung	12.12.2023	08:30–16:30	NovaPark Graz	LA
Leiter:innen-Austausch				
Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort	Verpflichtend für
LA-Austausch	14.02.2023		VideoKo	LA
HL-Austausch	18.04.2023		VideoKo	HL
LA-Austausch	15.05.2023		VideoKo	LA
LA-Austausch	18.07.2023		VideoKo	LA
LA-Austausch	08.08.2023		VideoKo	LA
HL-Austausch	17.10.2023		VideoKo	HL
LA-Austausch	14.11.2023		VideoKo	LA
PDL-Arbeitskreise				
Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort	Verpflichtend für
1. PDL-ABK (Gruppe 1)	23.03.2023	09:00–13:00	SZ Graz-Wetzelsdorf	PDL
1. PDL-ABK (Gruppe 2)	30.03.2023	09:00–13:00	SZ Leoben	PDL
2. PDL-ABK (Gruppe 1)	22.06.2023	09:00–13:00	SZ Graz-Wetzelsdorf	PDL
2. PDL-ABK (Gruppe 2)	13.06.2023	09:00–13:00	SZ Leoben	PDL
3. PDL-ABK (Gruppe 1)	20.09.2023	09:00–13:00	SZ Graz-Wetzelsdorf	PDL
3. PDL-ABK (Gruppe 2)	12.09.2023	09:00–13:00	SZ Leoben	PDL
Pflegefachlicher Austausch TZ				
Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort	Verpflichtend für
1. TZ-Austausch	01.03.2023	13:30–15:30	TZ Sbg	TZL
2. TZ-Austausch	20.06.2023	13:30–15:30	TZ Hart	TZL
3. TZ-Austausch	06.09.2023	13:30–15:30	TZ Leoben	TZL
4. TZ-Austausch	20.12.2023	13:30–15:30	FBSZ	TZL

SEMINARE ZUR ERHALTUNG DES HPCPH-GÜTESIEGELS

Seminar	Kategorie	Referent:in
Basismodul I – Grundlagen der Demenz	Demenz	Tanja Rieberer, SZ Liezen Lisa Reichenpfader SZ Vordernberg
Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen	Demenz	Fachpraxis Kieselstein Silke Tanzmeister, DGKP Martina Hölbling, DGKP
Aufbaumodul II – Gedächtnis-training	Demenz	Barbara Fleck, Demenztrainerin
Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz	Demenz	Lichtblicke Demenzstrategie Bayern; Tobias Münzenhofer, Altenpfleger, gerontopsychiatrischer Fachpfleger- und Fachdozent, Praxis- anleiter, algisiologische Fachassistenz, Fachautor
Aromapflege bei Demenz: Düfte als Schlüsselreize in der Pflege von demenziell erkrankten Menschen	Demenz	Carmen Riegler, Diplomierte Psychiat- rische Gesundheits- und Krankenpfle- gerin
Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege	Demenz	Firma Aromapflege
Menschen mit Demenz professionell begleiten	Demenz	Barbara Fleck, Demenztrainerin
HPCPH-Seminar	Hospiz- und Palliative Care	2 Referent:innen des Hospizvereins Steiermark
Workshop zum HPCPH-Seminar im Rahmen des Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	Hospiz- und Palliative Care	HPCPH-Beauftragte:r des Senioren- zentrums
Verabschiedungskultur	Hospiz- und Palliative Care	Ingrid Bauer, Fachkraft Palliative Care
Workshop Vorsorgedialog® (VSD®)	Hospiz- und Palliative Care	Referent:innen des Hospizvereins Steiermark
Forum Palliativ Care	Hospiz- und Palliative Care	versch. Referent:innen, koordiniert über den Veranstalter („Koordination Palliativbetreuung Steiermark“ der Steiermärkischen Krankenanstalten- ges.m.b.H.; „Universitäre Palliativme- dizinische Einrichtung“ des LKH-Uni- versitätsklinikums Graz; Hospizverein Steiermark)
Interdisziplinäre HPCPH: Fallbesprechung im Seniorenzentrum	Hospiz- und Palliative Care	Mitglieder des internen HPCPH-Teams
Hospiz Grundseminar	Hospiz- und Palliative Care	Referent:innen des Hospizvereins Steiermark

ÜBERSICHT SCHULUNGEN PRO MONAT

März 2023	
Datum	Veranstaltung
09.03.2023	Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflege Refresher für PDL
14.03.2023	N1 – Fachkurs für BS in Betrieben mit besonderer Personengefährdung
14.03.2023	Fachtagung der Brandschutzbeauftragten des Landes Steiermark
14.03.–15.03.2023	Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege
28.03.2023	Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflege Refresher für PDL

April 2023	
Datum	Veranstaltung
11.04.2023	Gewaltschutz: Melde und Anzeigepflicht der Gesundheitsberufe
12.04.2023	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining
12.04.2023	Volkshilfe Schreibwerkstatt
13.04.2023	Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz
13.04.2023	Einführung in psychiatrische Krankheiten
14.04.2023	Arbeitnehmer:innenschutz
14.04.2023	Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbständig 2 – Follow up
17.04.2023	Einführung in psychiatrische Krankheiten
18.04.2023	Suizidalität erkennen und verstehen
19.04.2023	Grundlagen professioneller Wundversorgung
20.04.2023	Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbständig 2 – Follow up
25.04.2023	Arbeitsrecht
25.04.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul I
26.04.2023	Stoma & Stuhlinkontinenz
26.04.–27.04.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul II
27.04.2023	Grundlagen Kontinenz
27.04.2023	HACCP Ersteinschulung Küche
27.04.2023	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen

Mai 2023

Datum	Veranstaltung
02.05.2023	Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbständig 2 – Follow up
02.05.2023	Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt
02.05.–03.05.2023	Beauftragtenmodul II – Beratung und Schulung im Kontext der Pflege
04.05.2023	Hygienekontaktperson Basisschulung (HKP) Pflege & Service
09.05.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul I
09.05.2023	Verabschiedungskultur
09.05.–10.05.2023	Beauftragtenmodul II – Beratung und Schulung im Kontext der Pflege
10.05.2023	Rechtliche Aspekte für das Erstellen pflegerischer Gutachten
11.05.2023	Grundlagen professioneller Wundversorgung
15.05.2023	Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Pflege & Service
15.05.2023	Arbeitsrecht
15.05.2023	Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt
16.05.2023	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
17.05.2023	Gewaltschutz: Melde und Anzeigepflicht der Gesundheitsberufe
17.05.2023	10 Schritte zur seelischen Gesundheit
24.05.2023	Akute und chronische Wunden
25.05.2023	Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche
25.05.2023	Boxenstopp für Resilienz und Selbstwirksamkeit

Juni 2023

Datum	Veranstaltung
01.06.2023	Arbeitnehmer:innenschutz
01.06.2023– 19.06.2024	Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care
02.06.2023	Gewaltschutz: Melde- und Anzeigepflicht der Gesundheitsberufe
06.06.2023	Gesprächsführung bei Suizidalität
06.06.2023	Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt
13.06.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul I
13.06.2023	Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz
14.06.2023	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining
14.06.2023	MS-Excel Grundlagen
14.06.–15.06.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul II
20.06.2023	Grundlagen professioneller Wundversorgung
21.06.2023	MS-Excel Aufbau
23.06.2023	Akute und chronische Wunden
26.06.2023	Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt
29.06.2023	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
30.06.2023	Aromapflege bei Demenz: Düfte als Schlüsselreize in der Pflege von demenziell erkrankten Menschen

Juli 2023

Datum	Veranstaltung
05.07.2023	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining
06.07.2023	Grundlagen professioneller Wundversorgung
11.07.2023	Kompressionsworkshop
25.07.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul I
26.07.–27.07.2023	Ausbildung zum:zur Brandschutzwart:in Modul II

September 2023

Datum	Veranstaltung
05.09.2023	Arbeitnehmer:innenschutz
07.09.2023	Akute und chronische Wunden
08.09.2023	Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbständig 2
13.09.2023	Modul I – Mobilität fördern: Sozial, Bewegt, Selbständig 2
14.09.2023	Boxenstopp für Resilienz und Selbstwirksamkeit
14.09.2023	Einführung in psychiatrische Krankheiten
19.09.2023	Grundlagen Kontinenz
21.09.2023	Grundlagen professioneller Wundversorgung
21.09.2023	Stoma & Stuhlinkontinenz
26.09.2023	Arbeitsrecht
26.09.–27.09.2023	Beauftragtenmodul II – Beratung und Schulung im Kontext der Pflege
26.09.2023	Suizidalität erkennen und verstehen
27.09.2023	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining
28.09.2023	HACCP Ersteinschulung Küche
28.09.2023	Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz

Oktober 2023

Datum	Veranstaltung
03.10.2023	Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt
05.10.2023	Hygienekontaktpersonen Basisschulung (HKP) Pflege & Service
10.10.2023	Fortbildungskombination Haustechnik
10.10.2023	Verabschiedungskultur
11.10.2023	Akute und chronische Wunden
12.10.2023	Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Pflege & Service
12.10.2023	Arbeitsrecht
12.10.2023	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
16.10.2023	VH Schreibwerkstatt
19.10.2023	Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche
20.10.2023	Grundlagen professioneller Wundversorgung
20.10.2023	Rechtliche Aspekte für das Erstellen pflegerischer Gutachten
24.10.2023	10 Schritte zur seelischen Gesundheit
25.10.2023	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining
25.10.2023	Intervision

November 2023

Datum	Veranstaltung
09.11.2023	Kompressionsworkshop
21.11.2023	Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz
24.11.2023	Arbeitnehmer:innenschutz
28.11.2023	Akute und chronische Wunden
29.11.2023	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
29.11.2023	Gesprächsführung bei Suizidalität

Jänner 2024

Datum	Veranstaltung
16.01.2024	Akute und chronische Wunden
16.01.2024	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
24.01.2024	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining

Februar 2024

Datum	Veranstaltung
06.02.2024	Gewaltschutz: Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewalt
13.02.2024	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
21.02.2024	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining

März 2024

Datum	Veranstaltung
05.03.2024	Kompressionsworkshop
11.03.2024	Intervision
12.03.2024	Aufbaumodul I – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen
13.03.2024	Aufbaumodul II – Gedächtnistraining
14.03.–15.03.2024	Beauftragtenmodul II – Beratung und Schulung im Kontext der Pflege

ÜBERSICHT VERANSTALTUNGSORTE

Albrechtgasse Graz (1. Stock/2. Stock)

Albrechtgasse 7, 8010 Graz
Kostengünstigste Parkmöglichkeit in der Nähe: Kunsthausgarage. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Abrechnung über das SOZ oder SZ. Die Kosten trägt die VH.

Betreutes Wohnen Kapfenberg 5

Rechte Murzeile 4, 8605 Kapfenberg
Gebührenpflichtige Parkplätze in der Nähe vorhanden. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Abrechnung über das SOZ oder SZ. Die Kosten trägt die VH.

Betreutes Wohnen Messe

Münzgrabenstraße 84b, 8010 Graz
Gebührenpflichtige Parkplätze in der Nähe vorhanden. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Abrechnung über das SOZ oder SZ. Die Kosten trägt die VH.

Campus 02

Körblergasse 126, 8010 Graz
Gebührenpflichtige Parkplätze vorhanden. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Ausfahrtstickets werden ausgegeben. Ansonsten Abrechnung über das SOZ oder SZ. Die Kosten trägt die VH.

Das Grambacher

Hauptstraße 20, 8074 Raaba-Grambach
Gratis-Parkplätze beim Kreisverkehr oberhalb des Restaurants.

Der Klugbauer

Fallegg 28, 8563 Ligist
Gratis Parkplätze vorhanden.

Eckbergerhof Gamlitz

Eckberg 22, 8462 Gamlitz
Gratis Parkplätze vorhanden.

Jugendgästehaus Bruck/Mur

Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur
Gratis Parkplätze vorhanden.

Jugendgästehaus Seckau

Seckau 2, 8732 Seckau
Gratis Parkplätze vorhanden.

Jugendgästehaus Weiz

Dr. Karl-Widdmannstraße 46–48
8160 Weiz
Gratis Parkplätze vorhanden.

Hotel Daniel

Europaplatz 1, 8020 Graz
Gebührenpflichtige, vergünstigte Parkplätze hinter oder unweit des Hotels vorhanden. Erkunden Sie sich an der Rezeption. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Abrechnung über das SOZ oder SZ. Die Kosten trägt die VH.

Novapark

Fischeraustraße 22, 8051 Graz
Gebührenpflichtige Parkplätze vorhanden. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Ausfahrtstickets an der Rezeption erhältlich. Die Kosten trägt die VH.

Retzhof Leibnitz

Dorfstraße 17, 8435 Wagna
Gratis Parkplätze vorhanden.

Seniorenzentrum Leoben

Pestalozzistraße 31, 8700 Leoben
Gratis Parkmöglichkeiten beim SZ oder in Fußweite an der Straße.

Seniorenzentrum Graz-Wetzelsdorf

Krottendorfer Straße 14, 8052 Graz
Gratis parken in Fußweite an der Krottendorferstraße möglich.

Sozialzentrum Bruck/Mur

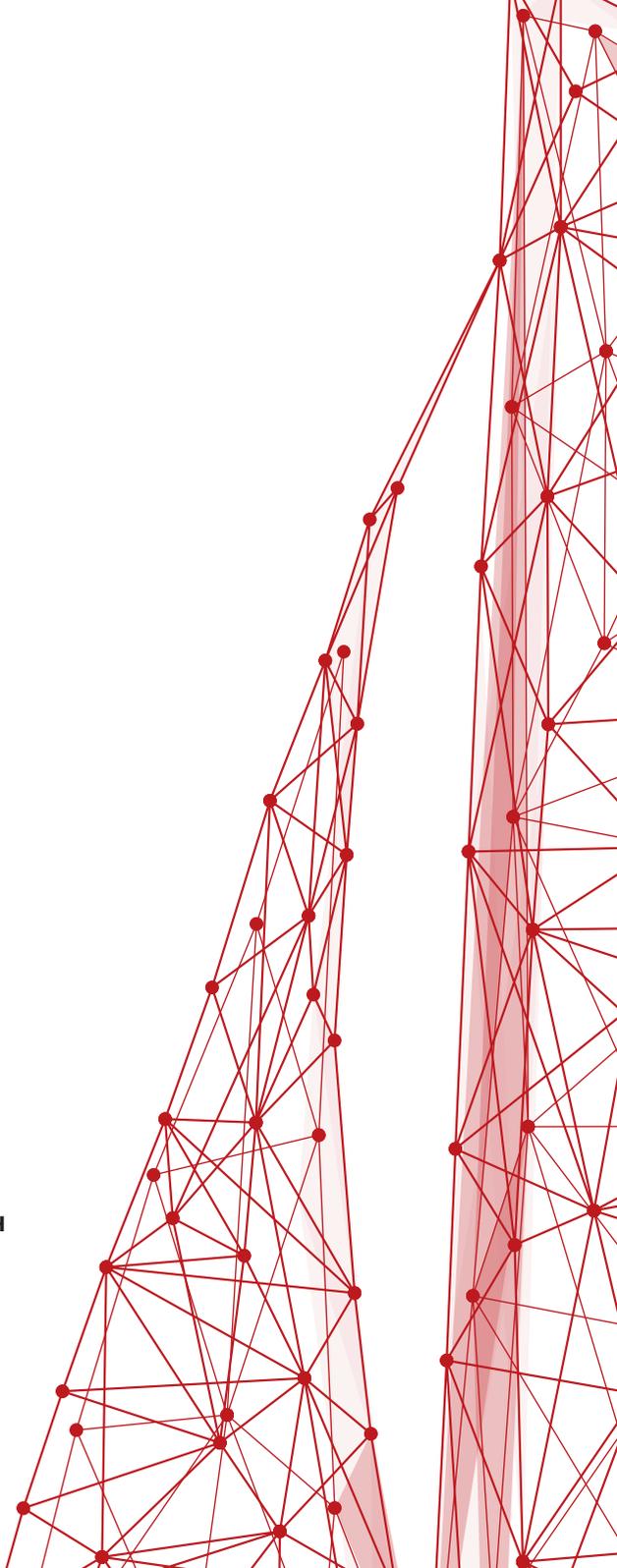
Roseggerstraße 16, 8600 Bruck/Mur
Nächste Parkmöglichkeit: Hauptplatzgarage Bruck/Mur. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Ausfahrtstickets im SOZ Bruck/Mur erhältlich. Gebühren trägt die VH.

Schloss Seggau

Seggauberg 1, 8430 Leibnitz
Gratis Parkplätze vorhanden.

Steiermarkhof

Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz
Gebührenpflichtige Parkplätze vorhanden. Bei Fahrt mit Dienstfahrzeug: Ausfahrtstickets an der Rezeption erhältlich. Die Kosten trägt die VH.



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

**Volkshilfe Steiermark
Gemeinnützige Betriebs GmbH**

Albrechtgasse 7, 8010 Graz

Texte und Design:
Volkshilfe Steiermark

Druck: RehaDruck

Stand: Jänner 2023

Änderungen sowie Druck-
und Satzfehler vorbehalten.

www.stmk.volkshilfe.at

Volkshilfe Steiermark Gemeinnützige Betriebs GmbH

Albrechtgasse 7/2, 8010 Graz

E: bildungswerkstatt@stmk.volkshilfe.at

■ www.stmk.volkshilfe.at

